

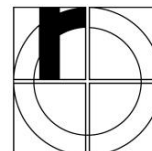
Modulhandbuch

für den
Bachelorstudiengang



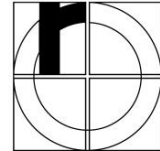
an der Fakultät für Holztechnik und Bau

Stand: Sommersemester 2009



Inhaltsangabe:

1	Studien- und Prüfungsordnung.....	3
2	Modulbeschreibungen	10
	Chemie und Bauchemie	11
	Mathematik und Statistik	14
	Grundlagen der Bauphysik.....	18
	Maschinentechnik und Metallkunde.....	19
	Statik und Festigkeitslehre	22
	Werkstoffkunde	24
	Baustoffkunde	28
	Technisches Zeichnen und Darstellende.....	30
	Geometrie	30
	Betriebswirtschaftslehre	33
	Bauinformatik und CAD.....	36
	Hochbaukonstruktion und Raumlehre	40
	Konstruktive Bauphysik und Brandschutz.....	42
	Gebäudetechnik	45
	Fertigungstechnik.....	48
	Planen und Darstellen	50
	Möbel- und Innenausbau.....	51
	Oberflächen- und Klebetechnik	54
	Organisation.....	58
	Ausbau und Trockenbau	61
	Baurecht.....	64
	Projektmanagement	66
	Tragwerke, Befestigungstechnik u. Glasbau.....	70
	Unternehmensplanung	73
	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (AWPF)	78
	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (FWPF)	79
	Bachelorarbeit.....	105
	Praktisches Studiensemester	106
3	Arbeitsaufwand je Modul	109
4	Modulplan	112



1 Studien- und Prüfungsordnung

**Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Innenausbau der Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fachhochschule Rosenheim
vom 29. Juli 2009**

Aufgrund von Art. 57 Abs. 1 Satz 1, Art. 58, Art. 61 Abs. 8 Satz 2 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Rosenheim (im Folgenden Hochschule Rosenheim) folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPO) vom 17. Oktober 2001 und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Rosenheim (APO) vom 25. September 2007 in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2

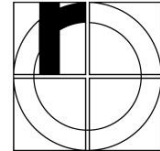
Studienziele

- (1) Das Studium im Bachelorstudiengang Innenausbau hat das Ziel, durch anwendungsorientierte Lehre eine auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden beruhende Ausbildung zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen sollen zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als Ingenieur / Ingenieurin im Innenausbau befähigt werden.
- (2) Das Studium soll für Tätigkeiten in folgenden Arbeitsgebieten befähigen:
 - Aufgaben als Fach- und Führungskraft in Ausbaubetrieben sowie in den branchennahen Beratungs-, Handels- und Zulieferfirmen.
 - Ingenieurtätigkeit in Entwicklung, Konstruktion, Planung, Bauleitung, Betriebsmanagement und Vertrieb
 - Führung von Unternehmen der Innenausbaubranche
 - Bautechnisch orientierte Aufgabengebiete im öffentlichen Dienst
 - Freiberufliche Tätigkeit als beratender, projektierender oder sachverständiger Ingenieur.
- (3) Es wird auf eine breitgefächerte, qualifizierte und fachübergreifende Ausbildung geachtet, welche die Absolventinnen und Absolventen befähigt, in vielfältigen Berufsbildern zu arbeiten. Berufsmöglichkeiten bieten sich nicht nur in Unternehmen, sondern auch in den Verwaltungen des öffentlichen Dienstes sowie in freien Berufen.

§ 3

Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums

Neben den allgemeinen Qualifikationsvoraussetzungen wird als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums der Nachweis besonderer Vorbildung gefordert. Dieser ist zu erbringen nach der Satzung über die Eignungsfeststellung für den Studiengang Innenausbau der Fachhochschule Rosenheim vom 22. April 2005 in der jeweils gültigen Fassung.



§ 4 **Aufbau des Studiums**

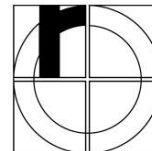
- (1) Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Es umfasst sechs theoretische und ein berufsnahes praktisches Studiensemester sowie ein Grundpraktikum in den vorlesungsfreien Zeiten. Das praktische Studiensemester findet im 5. Studiensemester statt.
- (2) Bis zum Ende des zweiten Studiensemesters sind die Prüfungen in den Fächern Chemie und Bauchemie, Mathematik und Statistik sowie Grundlagen der Bauphysik abzulegen. Überschreitet der Studierende aus Gründen, die er zu vertreten hat, diese Frist, gelten die zugehörigen Prüfungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden. Zum Eintritt in das dritte Studiensemester und zum anschließenden Weiterstudium ist nur berechtigt, wer mindestens 40 CP erreicht hat.
- (3) Das Studium schließt im 7. Studiensemester mit der Bachelorarbeit ab.

§ 5 **Studienfächer und Prüfungen**

- (1) Die Studienfächer, ihre Stundenzahl, die Leistungspunkte, die Art der Lehrveranstaltung sowie Art, Umfang und Notengewichte der Prüfungen sind in der Anlage zu dieser Satzung festgelegt. Die Regelungen dieser Satzung werden durch den Studienplan ergänzt.
- (2) Alle Studienfächer sind entweder Pflichtfächer, fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (FWPF), allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (AWPF) oder Wahlfächer:
 1. Pflichtfächer sind diejenigen Fächer des Studiengangs, die für alle Studierenden verbindlich sind.
 2. Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer sind Fächer, aus denen jeder Studierende nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung eine bestimmte Auswahl treffen muss. Die Festlegung der FWPF erfolgt im Studienplan. Die gewählten Fächer werden wie Pflichtfächer behandelt.
 3. Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer sind Fächer, die durch die Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften in einem Katalog angeboten werden. Im Studienplan können Einschränkungen der wählbaren Fächer vorgesehen werden. Die in den AWPF erzielten Noten sind nicht bestehenserblich. Sie bleiben bei der Bildung der Gesamtnote unberücksichtigt, werden jedoch im Prüfungszeugnis mit aufgeführt.
 4. Wahlfächer sind für das Erreichen des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule Rosenheim zusätzlich gewählt werden.

§ 6 **Studienplan**

- (1) Die Fakultät für Holztechnik und Bau erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden einen Studienplan, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. Er wird vom Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind. Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über:
 1. Die Ziele, Inhalte, Semesterwochenstunden, Leistungspunkte und Lehrveranstaltungsarten der einzelnen Fächer, soweit dies in dieser Satzung nicht abschließend geregelt ist, insbesondere eine Liste der aktuellen Wahlpflichtfächer einschließlich Bedingungen und Einschränkungen bezüglich der Belegbarkeit.
 2. Die Ziele und Inhalte des Grundpraktikums, des praktischen Studiensemesters und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltung sowie deren Form, Organisation und Leistungspunkteanzahl.
 3. Nähere Bestimmungen zu den Prüfungen, Teilnahmenachweisen und Zulassungsvoraussetzungen.
- (2) Ein Anspruch darauf, dass sämtliche Wahlpflichtfächer und Wahlfächer tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht



ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Durch die Prüfungskommission können ferner Teilnahmevoraussetzungen sowie maximale Teilnehmerzahlen für bestimmte Lehrveranstaltungen festgelegt werden.

§ 7

Grundpraktikum und praktisches Studiensemester

(1) Das Grundpraktikum umfasst 16 Wochen. Ein Vorpraktikum ist nicht erforderlich, kann jedoch mit bis zu 6 Wochen angerechnet werden. Das Grundpraktikum muss in den vorlesungsfreien Zeiten bis zum Beginn des praktischen Studiensemesters abgeleistet werden. Es kann bei Vorliegen der nach § 61 Abs. 3 Nr. 4 BayHSchG erforderlichen Voraussetzungen erlassen werden. Die Betreuung sowie die Bewertung des Praxisberichts erfolgen durch vom Fakultätsrat aus dem Kreis der Professoren benannte Beauftragte.

(2) Das praktische Studiensemester wird im 5. Studiensemester abgeleistet. Das praktische Studiensemester umfasst eine berufsnahe, betreute Praxisphase von 18 Wochen Dauer, die in einschlägigen Betrieben abzuleisten ist. Das praktische Studiensemester wird durch praxisbegleitende Lehrveranstaltungen ergänzt, die mit einer Prüfung abschließen. Die Betreuung sowie die Bewertung des Praxisberichts und eines Seminarvortrags erfolgt durch vom Fakultätsrat aus dem Kreis der Professoren benannte Beauftragte.

(3) Das Grundpraktikum bzw. das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn die einzelnen Praxiszeiten mit den vorgeschriebenen Inhalten jeweils durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Hochschule vorgesehenem Muster entspricht, nachgewiesen sind und ein ordnungsgemäßer, fristgerecht vorgelegter Praxisbericht sowie ggf. ein Seminarvortrag von einem Beauftragten als bestanden bewertet wurden.

§ 8

Bachelorarbeit

(1) In der Bachelorarbeit soll der Studierende seine Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einer selbständig angefertigten, anwendungsorientiert-wissenschaftlichen Arbeit auf komplexe Aufgabenstellungen anzuwenden.

(2) Die Bachelorarbeit muss spätestens fünf Monate nach der Anmeldung abgegeben werden, wenn diese spätestens bis einen Monat nach Beginn des zweiten auf das praktische Studiensemester folgenden Fachsemesters erfolgt ist. Bei späterer Anmeldung muss die Arbeit spätestens drei Monate nach der Anmeldung abgegeben werden. Der Tag der Ausgabe des Themas wird im Prüfungsamt als Anmeldetermin übernommen. Die Prüfungskommission kann auf Antrag eine angemessene Nachfrist gewähren, wenn die Bearbeitungsfrist wegen Krankheit oder anderen vom Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht eingehalten werden kann. Die Arbeit ist fristgerecht in drei gebundenen Exemplaren im Prüfungsamt abzugeben.

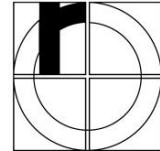
(3) Die Bachelorarbeit wird von zwei Prüfern begutachtet und benotet. Wenigstens einer dieser beiden Prüfer soll hauptamtlicher Professor der Fakultät für Holztechnik und Bau der Hochschule Rosenheim sein.

(4) Die Bachelorarbeit kann in deutscher, auf Antrag auch in englischer Sprache verfasst werden. Eine Zusammenfassung in deutscher Sprache muss in jedem Fall enthalten sein. Die Bachelorarbeit muss persönlich präsentiert werden.

§ 9

Fachstudienberatung

Hat ein Studierender nach zwei Fachsemestern nicht mindestens vier Mal die Note ausreichend oder besser in Prüfungen erzielt, so ist er verpflichtet, auf Aufforderung die Fachstudienberatung aufzusuchen.



§ 10 Prüfungskommission

Für die in der Fakultät Holztechnik bestehenden Studiengänge wird eine gemeinsame Prüfungskommission gebildet. Die Prüfungskommission besteht aus vier Professoren der Fakultät Holztechnik und Bau. Aus diesem Kreis werden der Vorsitzende der Prüfungskommission sowie sein Stellvertreter bestimmt.

§ 11 Prüfungsgesamtnote und Zeugnis

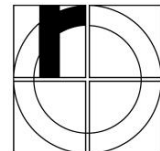
- (1) Die Prüfungsgesamtnote ist das auf eine Nachkommastelle abgerundete arithmetische Mittel der mit den zugehörigen Leistungspunkten gewichteten bestehenserblicklichen Einzelnoten. Nicht benotete Praxiszeiten bleiben unberücksichtigt. Zusätzlich wird eine relative Note im Sinne der ECTS-Bewertungsskala ausgewiesen.
- (2) Über die bestandene Bachelorprüfung werden ein Zeugnis sowie ein Diploma-Supplement gemäß den jeweiligen Mustern in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Rosenheim ausgestellt.

§ 12 Akademischer Grad

- (1) Auf Grund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, mit der Kurzform: „B.Eng.“, verliehen.
- (2) Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde gemäß dem Muster in der Anlage der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Rosenheim ausgestellt.

§ 13 In-Kraft-Treten, Übergangsregelungen

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2009/2010 aufnehmen. Darüber hinaus gilt sie für Studierende, die das Studium zwar vor dem genannten Wintersemester aufgenommen haben, deren Studium aber eine Verzögerung erfahren hat (z.B. durch Beurlaubung, Unterbrechung, Nichterreichen von Vorrückungsbedingungen für das erste oder zweite Studiensemester), die dazu geführt hat, dass bei Fortsetzung des Studiums ein der bisherigen Studien- und Prüfungsordnung entsprechendes Studienangebot nicht mehr besteht.
- (2) Der Fakultätsrat der Fakultät für Holztechnik und Bau kann allgemein oder im Einzelfall besondere Regelungen für das Studium, die zuständige Prüfungskommission besondere Regelungen für die Prüfungen treffen, soweit dies zur Vermeidung von Härten erforderlich erscheint.
- (3) Für Studierende, die dieser Studien- und Prüfungsordnung nicht unterliegen, findet weiterhin die Studien- und Prüfungsordnung für den Diplom- und Bachelorstudiengang Innenausbau an der Fachhochschule Rosenheim vom 22. April 2005 Anwendung; im Übrigen tritt diese außer Kraft. Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innenausbau vom 16. März 2009 tritt außer Kraft.



Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Hochschule Rosenheim vom 24. Juni 2009 und der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Rosenheim. Das Einvernehmen im Sinne von Art. 57 Abs. 3 BayHSchG durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde mit Schreiben vom 9. Juni 2009 Nr. D 6-H 3444.RO.5-11/16864 erteilt.

Rosenheim, den 29. Juli 2009

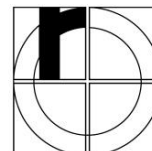
Prof. Dr.-Ing. Alfred Leidig
Präsident

Diese Satzung wurde am 29. Juli 2009 in der Hochschule Rosenheim niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 29. Juli 2009 hochschulöffentlich bekannt gemacht. Der Tag der Bekanntmachung ist daher der 29. Juli 2009.

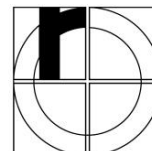
Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Innenausbau an der Hochschule Rosenheim

1. Theoretische Studiensemester

Nr.	Bezeichnung	SWS	Leistungspunkte CP	Art der Lehrveranstaltung 1)	Prüfungen 1) 2) 4)		Ergänzende Regelungen 1) 4)
					Art u. Dauer in Minuten	ZV	
1	Chemie und Bauchemie	4	4				8)
1.1	- Chemie	(2)	(2)	SU, Ü, Pr	schrP 60-90		
1.2	- Bauchemie	(2)	(2)	SU, Ü, Pr	schrP 60-90		
2	Mathematik und Statistik	10	10				8)
2.1	- Mathematik	(8)	(8)	SU, Ü, S	schrP 90-150		
2.2	- Statistik	(2)	(2)	SU, Ü, S	schrP 60-90		
3	Grundlagen der Bauphysik	8	8	SU, Ü, S, Pr	schrP 90-150	TN, LN	
4	Maschinentechnik und Metallkunde	7	7				8)
4.1	- Maschinentechnik und Metallkunde	(4)	(4)	SU, Ü, S, Pr	schrP 90-120		
4.2	- Holz- und Metallbearbeitung	(3)	(3)	SU, Ü, S, Pr	schrP 60-120	TN, LN	
5	Statik und Festigkeitslehre	6	6	SU, Ü, S	schrP 90-150		
6	Werkstoffkunde	7	7				8)
6.1	- Werkstoffkunde Holz	(4)	(4)	SU, Ü, S	schrP 90-120		
6.2	- Werkstoffkunde Kunststoffe	(2)	(2)	SU, Ü, S	schrP 60-90		
6.3	- Werkstoffkunde Praktikum	(1)	(1)	Pr	LN	TN	
7	Baustoffkunde	4	4	SU, Ü, Pr	schrP 90-120		
8	Technisches Zeichnen und Darstellende Geometrie	4	4	SU, Ü, S, Pr	LN		
9	Betriebswirtschaftslehre	4	4				8)
9.1	- Betriebswirtschaftslehre 1	(2)	(2)	SU, Ü, S	schrP 60-90		
9.2	- Betriebswirtschaftslehre 2	(2)	(2)	SU, Ü, S	schrP 60-90		
10	Bauinformatik und CAD	6	6				8)
10.1	- Bauinformatik	(2)	(2)	SU, Ü, Pr	LN		
10.2	- CAD 1	(2)	(2)	SU, Ü, Pr	schrP 60-120	TN, LN	
10.3	- CAD 2	(2)	(2)	SU, Ü, Pr	schrP 60-120		
11	Hochbaukonstruktion und Raumlehre	4	4	SU, Ü, S	LN		
12	Konstruktive Bauphysik und Brandschutz	7	7				8)



Nr.	Bezeichnung	SWS	Leistungs- punkte CP	Art der Lehrver- anstaltung 1)	Prüfungen 1) 2) 4)		Ergänzende Regelungen 1) 4)
					Art u. Dauer in Minuten	ZV	
12.1	- Konstruktive Bauphysik	(5)	(5)	SU, Ü, Pr	schrP 90-180	TN, LN, Nr. 3	
12.2	- Brandschutz	(2)	(2)	SU, Ü, Pr	schrP 60-90		
13	Gebäudetechnik	8	8				8)
13.1	- Gebäudetechnik 1	(4)	(4)	SU, Ü, Pr	schrP 60-120		
13.2	- Gebäudetechnik 2	(4)	(4)	SU, Ü, Pr	schrP 60-120	TN, LN	
14	Fertigungstechnik	4	4	SU, Ü, Pr	schrP 90-150	TN, LN	
15	Planen und Darstellen	8	10	SU, Ü, S, Pr	2 PStA		3)
16	Möbel- und Innenausbau	7	10				8)
16.1	- Möbel- und Innenausbau	(5)	(7)	SU, Ü, Pr	PStA schrP 120-180		3) 7)
16.2	- Projektseminar Möbel- und Innenausbau	(2)	(3)	Ü, S	PStA, TN		3)
17	Oberflächen- und Klebetechnik	6	6				8)
17.1	- Oberflächen- und Klebetechnik	(4)	(4)	SU, Ü, Pr	schrP 90-150	TN, LN	
17.2	- Werkstoffchemie	(2)	(2)	SU, Ü, Pr	schrP 60-90	Nr. 1	
18	Organisation	4	4				8)
18.1	- Betriebsorganisation	(2)	(2)	SU, Ü, S	schrP 60-120	LN	
18.2	- Baubetrieb und Bauabwicklung	(2)	(2)	SU, Ü, S	schrP 60-120		
19	Ausbau und Trockenbau	8	11				8)
19.1	- Ausbau und Trockenbau	(6)	(7)	SU, Ü, Pr	schrP 90-150	TN, LN	
19.2	- Projektseminar Ausbau und Trockenbau	(2)	(4)	Ü, S	PStA, TN		3)
20	Baurecht	4	4	SU, Ü, S	schrP 90-120		
21	Projektmanagement	4	5				8)
21.1	- Projektmanagement	(2)	(2)	SU, Ü, S	schrP 60-120	LN	
21.2	- Projektseminar Projektmanagement	(2)	(3)	Ü, S	PStA, TN		3)
22	Tragwerke, Befestigungstechnik und Glasbau	9	9				8)
22.1	- Tragwerkslehre und Befestigungstechnik	(7)	(7)	SU, Ü, Pr	schrP 90-150	TN, LN	
22.2	- Glasbau	(2)	(2)	SU, Ü, Pr	schrP 60-90		
23	Unternehmensplanung	11	14				8)
23.1	- Unternehmensplanung	(6)	(6)	SU, Ü, S	schrP 120-180		
23.2	- Personalmanagement	(2)	(2)	SU, Ü, S	schrP 60-90	TN, LN	
23.3	- Projektseminar Unternehmensplanung	(3)	(6)	Ü, S	PStA, TN		3)
24	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer	2	2	SU, Ü, S, Pr	LN		6)
25	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer	8	10	SU, Ü, S, Pr	LN		5)
26	Bachelorarbeit	--	12	BA	BA		
		154	180				



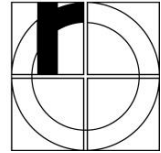
2. Praktisches Studiensemester (5. Studiensemester)

Nr.	Bezeichnung	SWS	Leistungs- punkte CP	Art der Lehrver- anstaltung 1)	Prüfungen 1) 2) 4)		Ergänzende Regelun- gen 1) 4)
					Art u. Dauer in Minuten	ZV	
27	Praktisches Studiensemester	2	30				
27.1	- Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	(2)	(5)	SU, Ü, S, Ex	TN		
27.2	- Praxisphase		(25)		PB, mdlP		
		2	30				

- 1) Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan.
- 2) Mindestens ausreichende Bewertung aller bestehenserheblichen Prüfungen ist Voraussetzung für das Bestehen.
- 3) Termingerechte Abgabe ist Bestehensvoraussetzung.
- 4) Einzelheiten werden mit der Prüfungsankündigung zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
- 5) Der Katalog der Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer (FWPF) wird nach Maßgabe von § 6 für jedes Semester vom Fakultätsrat beschlossen und jeweils zu Semesterbeginn im Studienplan niedergelegt.
- 6) Der Katalog der Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer (AWPF) mit Angabe der nach § 6 erforderlichen Informationen wird vom Fakultätsrat der Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften beschlossen und jeweils zu Semesterbeginn hochschulöffentlich bekannt gemacht. Der Fakultätsrat kann Einschränkungen der Wahlmöglichkeiten beschließen und im Studienplan niederlegen. Die AWPF-Prüfungsleistungen sind nicht bestehenserheblich. Sie bleiben bei der Bildung der Gesamtnote unberücksichtigt, werden jedoch im Prüfungszeugnis mit aufgeführt.
- 7) Gewichtung PStA 30%, schrP 70%
- 8) Die Modulnote wird als mit den Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Teilnoten gebildet.

3. Erklärung der Abkürzungen:

- BA = Bachelorarbeit
- CP = ECTS Credit Points / Leistungspunkte
- Ex = Exkursion
- LN = Leistungsnachweis
- mdlP = mündliche Prüfung
- PB = Praxisbericht
- Pr = Praktikum
- S = Seminar
- schrP = schriftliche Prüfung
- PStA = Prüfungsstudienarbeit (bei Gruppenarbeiten mit zusätzlicher, individueller Prüfung, z.B. Kolloquium)
- SU = Seminaristischer Unterricht
- SWS = Semesterwochenstunden
- TN = Teilnahmenachweis
- Ü = Übung
- V = Vorlesung
- ZV = Zulassungsvoraussetzung

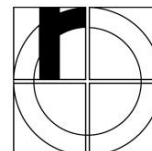


2 Modulbeschreibungen

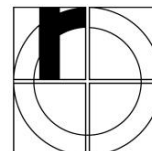
Im Folgenden sind die einzelnen Module des Studiengangs Innenausbau aufgeführt. Für jedes Modul werden folgende Punkte angegeben bzw. beschrieben:

- Modulbezeichnung,
- Dauer des Moduls
- ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls
- Modulverantwortlicher
- Unterrichtssprache
- Zahl an ECTS-Punkten
- Gesamtworkload
- Semesterwochenstunden
- Zulassungsvoraussetzungen
- Ziele des Moduls
- Prüfungsleistung
- ggf. Teilmodulbezeichnung
- Dozent
- Inhalt
- Literatur
- Zielgruppe
- ggf. Semesterwochenstunden des Teilmoduls
- ggf. Prüfungsleistung des Teilmoduls
- erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung

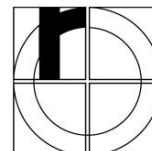
Diese Auflistung ermöglicht einen schnellen Überblick über das jeweilige Fach.



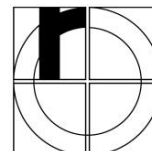
Modul Nr. IAB 1	Chemie und Bauchemie
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	SU, Ü
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Chemie • Bauchemie
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Larbig
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	4
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Semesterwochenstunden	4
Zulassungsvoraussetzung	-
Ziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen wichtige chemische Prinzipien und Vorgänge kennen lernen und deren Auswirkungen auf die Baupraxis verstehen. Sie sollen grundlegende, anwendungsrelevante chemische Konzepte sicher beherrschen und diese zur Lösung praktischer Aufgaben anwenden können. Sie sollen ferner Gefahrstoffe und Umweltschutzmaßnahmen beurteilen können.</p> <p>Sie sollen den grundlegenden chemischen Aufbau der maßgebenden Baustoffe kennen lernen. Diese Kenntnisse sollen sie auf baupraktische Fragen anwenden können. Sie sollen die wesentlichen (chemischen) Eigenschaften dieser Baustoffe verstehen und chemische und physikalische Schädigungsmöglichkeiten beurteilen können.</p> <p>Mögliche Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen verschiedener Baustoffe sollen sie beurteilen können.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



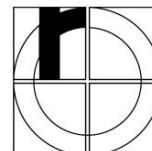
Teilmodul Nr. IAB 1.1	Chemie
Dozent	Prof. Dr. Larbig
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über den Aufbau der Materie • Kenntnis technisch wichtiger Stoffklassen • Überblick über wichtige chemische Reaktionen • Kenntnis der grundlegenden anwendungstechnischen Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten technisch wichtiger Stoffklassen • Überblick über Arbeits- und Umweltschutzmaßnahmen beim Umgang mit Gefahrstoffen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Chemie, das Basiswissen der Chemie, C.E. Mortimer, U. Müller, 9. Auflage, Thieme-Verlag, ISBN 9783134843095
Zielgruppe	IAB 1
Semesterwochenstunden	2
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60 – 90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



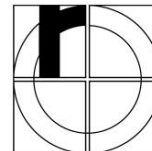
Teilmodul Nr. IAB 1.2	Bauchemie
Dozent	Prof. Dr. Larbig
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über wichtige Stoffe und chemische Reaktionen im Bauwesen • Kenntnis der maßgebenden Baustoffe, Baubindemittel und Zusatzstoffe zu Baubindemitteln • Kenntnis chemischer Schädigungsmöglichkeiten an Baumaterialien • Überblick über Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen von Baumaterialien • Überblick über baustoffchemische Prüfungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bauchemie, T. Mallon, Vogel Buchverlag, ISBN 3834330078 • Bauchemie, R. Bendix, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 9783834805843
Zielgruppe	IAB 2
Semesterwochenstunden	2
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



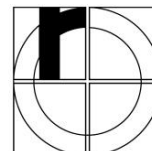
Modul Nr. IAB 2	Mathematik und Statistik
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Statistik
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Schneeberger
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	10
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 150 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 150 Stunden
Semesterwochenstunden	10
Zulassungsvoraussetzung	-
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen die Sprache der Mathematik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Statistik lernen und die wichtigsten Aufgabstellungen auf Problemstellungen, die ihrem späteren Tätigkeitsfeld erwachsen, anwenden können. Sie sollen mathematische und statistische Probleme als solche erkennen, sie korrekt formulieren und nach Wahl eines geeigneten Verfahrens lösen.
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



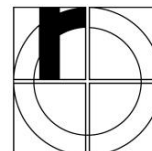
Teilmodul Nr. IAB 2.1	Mathematik
Dozent	Prof. Dr. Schneeberger
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundlagen beherrschen: Mengen, das Zahlensystem, Gleichungen, Ungleichungen, Koordinatensysteme • Komplexe Zahlen kennen und anwenden können: Definition und Darstellung, Operationen, Potenzieren und Wurzeln ziehen, Fundamentalsatzes der Algebra kennen • Lineare Algebra: Beherrschen wichtiger Vektor- und Matrixoperationen: Matrizen verknüpfen, Determinanten; Gleichungssysteme mit geeigneten Verfahren, Zusammenhänge zur Geometrie verstehen • Analytische Geometrie und Vektoralgebra: Darstellung und Gleichungen von ebenen Kurven und Flächen im Raum, Darstellung von Vektoren, Vektoroperationen, Anwendungen in der Geometrie kennen, verstehen und anwenden können • Funktionen: Definition und Darstellung, Eigenschaften, Grenzwert und Stetigkeit beherrschen, Kennen der wichtigsten elementaren Funktionen, Interpolation mit Polynomen, einfache Folgen und Reihen, einfache Potenzreihen kennen • Differentialrechnung: Beherrschen der Differentiation komplizierter Funktionsterme; Differentialrechnung auf geometrische Fragestellungen anwenden können: Diskussion ebener Kurven in Parameterdarstellung, Polardarstellung, Krümmung ebener Kurven, Fertigkeit in der Anwendung von Iterationsverfahren • Integralrechnung: komplizierte Integrale für Funktionen mit einer Variablen beherrschen und Integrationsmethoden anwenden können; Bestimmtes Integral, unbestimmtes Integral kennen, uneigentliches Integral und Integralfunktion verstehen • Differential- und Integralrechnung für Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen: Das Bilden partieller Ableitungen beherrschen und sie anwenden zu können, Tangentialebene und Totales Differential verstehen und Methoden der Optimierung anwenden können; Berechnen mehrfacher Integrale beherrschen und sie anwenden zu können • Gewöhnliche Differentialgleichungen: gewöhnliche Differentialgleichungen erkennen und das Aufstellen in einfacheren Fällen verstehen, Lösungsverfahren für einige Typen von Differentialgleichungen erster und ggf. zweiter Ordnung beherrschen



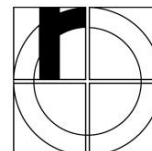
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1-3, Formelsammlung, Übungsbuch• Y. Stry, R.Schwenkert, Mathematik Kompakt, Springer• J.Erven, D.Schwägerl, Mathematik für Ingenieure, Oldenbourg
Zielgruppe	IAB 1 + 2
Semesterwochenstunden	8
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90 – 150 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Nicht programmierbarer Taschenrechner mit numerischem Display, handgeschriebenes Formelblatt DIN A4



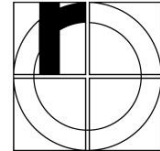
Teilmodul Nr. IAB 2.2	Statistik
Dozent	Prof. Dr. Schneeberger
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibende Statistik: Stichprobe auswerten können, Berechnung statistischer Maßzahlen beherrschen, Schätzmethoden anwenden können, Korrelation und Regression kennen • Wahrscheinlichkeitsrechnung: die Studenten sollen Ereignisse und den Wahrscheinlichkeitsraum kennen und beschreiben können, Wahrscheinlichkeiten und bedingte Wahrscheinlichkeiten kennen und ggf. berechnen können. Sie sollen den Begriff der Zufallsvariablen kennen und mit der Verteilungsfunktion und der Dichte- bzw. Wahrscheinlichkeitsfunktion rechnen können. Eine Auswahl verschiedener Verteilungen und die dazugehörigen Maßzahlen sollen bekannt sein. • Schließende Statistik: Berechnung von Schätzern und Vertrauensintervallen, Maximum Likelihood Schätzung und statistische Tests
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1-3, Formelsammlung, Übungsbuch • Y. Stry, R.Schwenkert, Mathematik Kompakt, Springer • M.Greiner, G.Tinhofer: Stochastik für Studienanfänger, Hanser
Zielgruppe	IAB 1
Semesterwochenstunden	2
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60 – 90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Nicht programmierbarer Taschenrechner mit numerischem Display, handgeschriebenes Formelblatt DIN A4



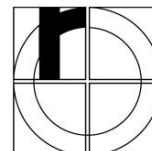
Modul Nr. IAB 3	Grundlagen der Bauphysik
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Praktika
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	• --
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Krause
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	8
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 120 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 120 Stunden
Semesterwochenstunden	6 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Praktika
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN
Dozent	Prof. Dr. Krause, Prof. Dr. Schanda
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen die physikalischen Prinzipien und die zugehörigen Grundlagen der Mechanik, der Akustik, der Elektrizitätslehre und der Wärmelehre kennen lernen. Sie sollen damit befähigt werden, einschlägige physikalische Berechnungen und Messungen auszuführen und bauphysikalische Zusammenhänge zu verstehen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanik der Punktmasse • Mechanik der Flüssigkeiten • Grundlagen der Wärmelehre und des Wärme- und Feuchtetransportes • Grundlagen der Elektrizitätslehre • Schwingungs- und Wellenlehre • Akustik, Einführung in Bau- und Raumakustik • Physikalisches Grundlagenpraktikum
Literatur	• Einschlägige Lehrbücher der Physik und Bauphysik
Zielgruppe	IAB 1 + 2
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-150 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner, vorlesungsbegleitende Formelsammlung (Schd, Fm, Ju, KrH)



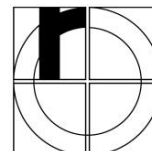
Modul Nr. IAB 4	Maschinentechnik und Metallkunde
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht Praktika
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinentechnik und Metallkunde • Holz- und Metallbearbeitung
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Scholz
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	7
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 105 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 105 Stunden
Semesterwochenstunden	7
Zulassungsvoraussetzung	keine
Ziele des Moduls	<p>Die Studenten sollen mit den Grundlagen der Maschinenelemente und der metallischen Werkstoffe vertraut gemacht werden. Sie sollen befähigt werden, die wichtigsten Elemente von Maschinen kennen zu lernen, diese konstruktiv durchzubilden und diese - auch dynamisch - zu bewerten. Ebenso ist es Ziel des Moduls, die Vermittlung der Basiskenntnisse zur Herstellung von Metallprodukten.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



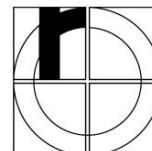
Teilmodul Nr. IAB 4.1	Maschinentechnik und Metallkunde
Dozent	Prof. Scholz
Inhalt	<p>Grundnormen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toleranzen, Passungen, Reibungsgesetze • Coulomb'sche Reibung, Keilnut-Reibung, Rollende Reibung, Seilreibung <p>Verbindungselemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pressverbindungen, Gewinde, Nabenverbindungen, Stift und Bolzen, elastische Federn <p>Lagerungselemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wälzlager, Dichtungen, Achsen und Wellen <p>Übertragungselemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Riementriebe <p>Maschinendynamik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Kraft / Drehmoment, Arbeit / Energie, Leistung <p>Allgemeine Werkstoff - Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mechanische Spannungen, Elastizitätsmodul, Zeitfestigkeit, Dauerfestigkeit, Kerbwirkung <p>Metallische Werkstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eisen – Werkstoffe: Roheisen, Stähle, Gußwerkstoffe Nicht-Eisen Metalle: Schwermetalle, Leichtmetalle, Pulvermetallurgie <p>Erstarrungsvorgänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • im flüssigen und festen Zustand, Löslichkeit im flüssigen und Unlöslichkeit im festen Löslichkeit Zustand, Eisen - Kohlenstoff - Diagramm <p>Wärmebehandlung von Stahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwärmen / Glühen, Härten, Anlassen / Vergüten, Schweißen, Löten <p>Werkstoffprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Härte, Festigkeit / Zähigkeit, Kerbschlagzähigkeit, Dauerfestigkeit, Funkenprobe <p>Korrosionsschutz</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsunterlagen
Zielgruppe	IAB 1
Semesterwochenstunden	4 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	keine



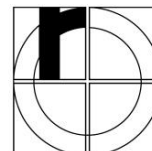
Teilmodul Nr. IAB 4.2	Holz- und Metallverarbeitung
Dozent	Prof. Dr. Scholz
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über allgemeine Verfahren zur Formgebung von Metallen • Urformen, Umformen, spanende Formgebung • Kurzübersicht über allg. Urformverfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Strangpressen, Spritzgießen • Umformverfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Biegen, Abkanten, Tiefziehen • Spanende Formgebung <ul style="list-style-type: none"> ○ Sägen, Fräsen, Drehen, Bohren, Schleifen, Honen, Läppen, Polieren, Feilen • Spanloses Trennen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lasern, Wasserstrahlschneiden, Stanzen, Scheeren, Nippeln • Formschlüssige Fügeverfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Nieten, Toxen, Falzen • Oberflächenbehandlung <ul style="list-style-type: none"> ○ Mechanische Oberflächenbehandlung ○ Metallbeschichtungen ○ Nichtmetallische Beschichtungen ○ Chemische Schichtbildung ○ Laserbehandlungen
Literatur	Roloff Matek, Maschinenelemente
Zielgruppe	IAB 2
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Praktika
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	keine



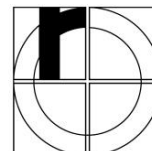
Modul Nr. IAB 5	Statik und Festigkeitslehre
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eierle
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	6
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 90 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Semesterwochenstunden	6 SWS seminaristischer Unterricht
Zulassungsvoraussetzung	-
Dozent	Prof. Dr. Eierle
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen die wichtigsten Elemente der Statik und Festigkeitslehre sowie deren Verknüpfungen kennen. Sie sollen diese zur Lösung von statischen Aufgaben im Innenausbau sicher anwenden können. Das Fach soll Grundlagenwissen für die weiterführenden konstruktiven Fächer im Hauptstudium zur Verfügung stellen.



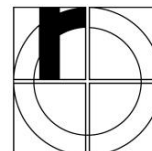
<p>Inhalt</p>	<p>Teil A: Statik starrer Körper</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Kräften und Momenten in der Ebene • Kenntnisse der an Bauwerken angreifenden Lasten • Fertigkeit im Nachweis gegen Umkippen starrer Körper • Typische Tragwerksformen und ihre Idealisierung kennen • Gleichgewichtsbedingungen beherrschen • Auflagerreaktionen berechnen können • Fertigkeit in der Berechnung statisch bestimmter Fachwerke • Fertigkeit in der Ermittlung von Schnittgrößenverläufen <p>Teil B: Festigkeitslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fertigkeit in der Ermittlung von Querschnittswerten • Normal-, Biege- und Schubspannungen berechnen können • Zusammengesetzte Querschnitte <p>Teil C: Verformungsberechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der DGL für Biegung • Kenntnis der lastunabhängigen Verformungen • Arbeitssatz zur Verformungsberechnung anwenden können <p>Teil D: Statisch unbestimmte Tragwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Kraftgrößenverfahrens auf einfach statisch unbestimmte Systeme <p>Teil E: Torsion und räumliche Tragwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Torsionsmomente einfacher Systeme bestimmen können • Fertigkeit in der Berechnung von Torsionsschubspannungen <p>Teil F: Stabilitätsprobleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der Eulerschen Knickfälle • Einblick in das Kippen und in die Theorie II. Ordnung
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gottfried C. O. Lohmeyer: Baustatik 1 und 2, Teubner-Verlag • R.Dallmann: Baustatik 1 und 2, Hauser-Verlag
<p>Zielgruppe</p>	<p>IAB 1 +2</p>
<p>Prüfungsleistung</p>	<p>schriftliche Prüfung: 90-150 min</p>
<p>erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung</p>	<p>Alle</p>



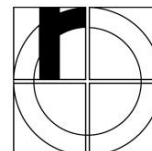
Modul Nr. IAB 6	Werkstoffkunde
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Praktikum
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstoffkunde Holz • Werkstoffkunde Kunststoffe • Praktikum Werkstoffkunde
Modulverantwortlicher	Prof. Grohmann
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	7
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 105 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 105 Stunden
Semesterwochenstunden	7
Zulassungsvoraussetzung	TN
Ziele des Moduls	<p>Die Studenten sollen die Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen kennenlernen und befähigt werden, sie unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkten sinnvoll in der Praxis einzusetzen.</p> <p>Die Studenten sollen den Aufbau und die Herstellung der im Baubereich maßgebenden Kunststoffgruppen kennen lernen. Sie sollen die hieraus resultierenden Eigenschaften, Verarbeitungsverfahren, Verwendungsmöglichkeiten und –grenzen verstehen lernen.</p> <p>Sie sollen wichtige Prüfmethode kennen lernen und Prüfungsergebnisse beurteilen können.</p> <p>Im Praktikum sollen Sie die Ermittlung diverser Kenngrößen für Holz- und Holzwerkstoffe kennenlernen.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



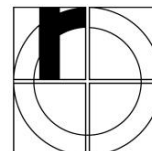
Teilmodul Nr. IAB 6.1	Werkstoffkunde Holz
Dozent	Prof. Grohmann
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit, nachwachsender Rohstoff, Verwendung des Rohstoffs Holz • anatomischer und chemischer Aufbau des Holzes • wichtigste Holzarten • pflanzliche und tierische Holzschädlinge • physikalische Eigenschaften: Sorption, Dampf-Luft-Gemische, Quellung und Schwindung, Rechenverfahren; thermische, elektrische, akustische Eigenschaften; Brandverhalten • mechanische Eigenschaften: E-Modul, statische und dynamische Festigkeiten, Zeit- und Dauerfestigkeit, Rheologie; Werkstoffprüfung • Holzwerkstoffe und deren Einsatzgebiete
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsbegleitende Skripten • Niemz, Peter: Physik des Holzes • Scholz/Hiese: Baustoffkenntnis • Holz-Lexikon • Wagenführ/Scholz: Taschenbuch der Holztechnik
Zielgruppe	IAB 1
Semesterwochenstunden	4 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Nicht programmierbarer Taschenrechner



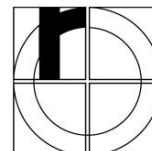
Teilmodul Nr. IAB 6.2	Werkstoffkunde Kunststoffe
Dozent	Prof. Dr. Larbig / LB Hajny
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Bedeutung und Einteilung der Kunststoffe • Kenntnis des makromolekularen Aufbaus der Kunststoffe und der Auswirkung auf die Eigenschaften • Überblick über Zustands- und Übergangsbereich der relevanten Kunststoffgruppen • Kenntnis der maßgebenden Prüfmethode und Werkstoffeigenschaften • Überblick über Verarbeitungsverfahren • Überblick über Additive, faserverstärkte Kunststoffe, Schaumstoffe, Recycling und Nachhaltigkeit von Kunststoffen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kunststoffchemie für Ingenieure, W. Kaiser; Carl Hanser Verlag, ISBN 3-446-22069-0 • Werkstoffkunde Kunststoffe, Menges, Haberstroh, Michaeli, Schmachtenberg; 5. Auflage, Carl Hanser Verlag, ISBN 3-446-21257-4
Zielgruppe	IAB 2
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



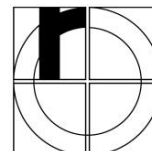
Teilmodul Nr. IAB 6.3	Praktikum Werkstoffkunde
Dozent	Prof. Grohmann, Prof. Leps
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Auswertung von Versuchen zur Werkstoffprüfung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Niemz: Physik des Holzes • diverse Skripten • Holz-Lexikon • Scholz/Hiese Baustoffkunde • Taschenbuch der Holztechnik v. Wagenführer
Zielgruppe	IAB 2
Semesterwochenstunden	1 SWS Praktikum
Prüfungsleistung	LN
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	-



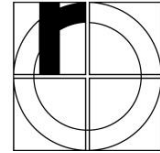
Modul Nr. IAB 7	Baustoffkunde
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Modulverantwortlicher	Prof. Pfau
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	4
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Semesterwochenstunden	4 SWS Seminaristischer Unterricht
Zulassungsvoraussetzung	-
Dozent	Prof. Pfau, LB Höfer
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen die Herstellung, die Eigenschaften und die Verwendung der wichtigsten Baustoffe des Innenausbaus und massiven Baustoffe kennen lernen und wissen, wie sie unter Beachtung von Belangen des Umweltschutzes sinnvoll in der Praxis eingesetzt werden. Sie sollen mit ihren bautechnischen und bauphysikalischen Verwendungsmöglichkeiten sowie mit den relevanten Normen vertraut gemacht werden, um Baustoffe und die daraus erstellten Konstruktionen unter diesen Gesichtspunkten anwenden und beurteilen zu können.



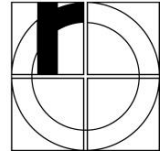
<p>Inhalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Einteilung der Baustoffe, Materialkennwerte • Bauaufsichtliche Regelungen und Bestimmungen, (Regelung/Normung, Verwendbarkeit, Nachweise) • Nachhaltigkeit und Ökologie der Baustoffe • Plattenwerkstoffe für den Trockenbau • Unterkonstruktionen für Wand und Decke • Befestigungs- und Verbindungsmittel, Kleinteile und Zubehör • Dämmstoffe für Wand, Boden, Decke und Dach • Estriche: Zement-, Mörtel-, Anhydrit-, Gussasphalt-, Trockenestrich • Keramische Erzeugnisse • Mineralische Wand- und Bodenbeläge, Fliesen, Betonsteine • Textile Baustoffe + Gewebe, textile Bodengewebe, textile Wand- und Deckenbekleidungen • Natursteine • Bindemittel: Kalk, Gips, Zement, Magnesia- und Anhydritbinder • Zuschläge für Mörtel und Beton • Beton: Zusatzmittel, Zuschlagstoffe, Mischungsrechnung, Prüfung und Einbau, Stahlbeton • Mauerwerk: Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton, Steine aus Normal- und Leichtbeton, Mauerwerkskonstruktion • Mörtel, Putze • Dacheindeckung: Dachziegel, Betondachsteine • Bitumen/Asphalt und Abdichtungen
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Backe, Hiese: Baustoffkunde für Ausbildung und Praxis, 10. Auflage
<p>Zielgruppe</p>	<p>IAB 3 + 4</p>
<p>Prüfungsleistung</p>	<p>schriftliche Prüfung: 90-120 min</p>
<p>erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung</p>	<p>keine</p>



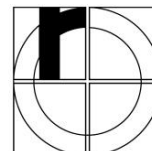
Modul Nr. IAB 8	Technisches Zeichnen und Darstellende Geometrie
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	• --
Modulverantwortlicher	Prof. Betz
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	4
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Semesterwochenstunden	4 SWS Übung
Zulassungsvoraussetzung	-
Dozent	Prof. Betz
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen mit im Innenausbau vorkommenden Kurven, Flächen und Körpern vertraut gemacht werden. Sie sollen befähigt werden typische konstruktive und räumliche Problemstellungen mit den Methoden der Darstellenden Geometrie und des Technischen Zeichnens lösen und darstellen können. Die Studenten sollen im räumlichen Sehvermögen geschult werden und dies in Stegreifübungen und Studienarbeiten anwenden können.



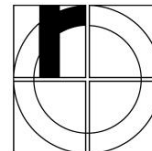
Inhalt	<p>Technisches Zeichnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holzzeichen- (DIN 919) und Bauzeichennormen DIN 1356 und deren Anwendung an Problemstellungen des Möbel- und Innenausbau. • Entwurfsplanung, Ausführungs-, Werk- und Detailplanung in den einschlägigen Maßstäben. Planlayout, Bemaßungs-Systematik. • Zeichnen diverser Möbel- und Innenausbauerteile nach DIN 919, Schriftkopf für technische Zeichnungen. Materialbezeichnungen und Schraffuren nach DIN 919 und DIN 1356. • Bauraster , Maßmodule. • Grundlagen Fertigungstoleranzen und Bautoleranzen: Tolerierung von Werkstücken nach DIN 18 100 (HT-Reihen) und ISO 2768 und Anwendung nach DIN 68 000. Passungen. Bautoleranzen DIN 18 201 und DIN 18 202. • Treppenbezeichnungen und -Konstruktionen in Anlehnung DIN 18065, Gebäudeanschlüsse . • Ergonomie: Körpermaße des Menschen DIN 13 402, Raumgrenzen und Maße, Bedarfsmaße • Proportionen: Goldener Schnitt, Modulor, Orthogone. • Büro- und Arbeitsplatzplanung nach DIN 4554 und DIN 4543-1 <p>Darstellende Geometrie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Anwendung der orthogonalen Zweitafelprojektion, Axonometrie, Scheinperspektive, und kotierter Projektionen. • Eintafelprojektion, Höhenschichtlinien, • Kenntnisse und Anwendung der Zentral- und Zweipunktperspektive, perspektivische Schattenkonstruktionen: Skizzierte Zentral- und Übereckperspektive. Mehrere Horizontal- und Vertikalfuchtpunkte. Perspektivische Darstellung gerundeter Körper und Treppen. • Durchdringungen einfacher Körper in der Zweitafelprojektion und Isometrie. • Vernetzung der Lehrinhalte des technischen Zeichnens und der Darstellenden Geometrie mit den Inhalten von Planen und Darstellen mittels kleiner Entwurfs- Darstellung - oder Planungsprojekten.
---------------	---



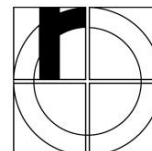
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Skript des Dozenten • Technik des Treppenbaus – Willibald Mannes • Treppen und Geländer – Willibald Mannes • Technisches Zeichnen Holz – Wolfgang Nutsch • Konstruktion Möbel -und Einbauschränke – Wolfgang Nutsch • Perspektive – Rainer Thomae • Darstellende Geometrie für Architekten- • Neufert - Bauentwurfslehre • o.g. Normen.
<p>Zielgruppe</p>	<p>IAB 1 +2</p>
<p>Prüfungsleistung</p>	<p>Leistungsnachweis</p>
<p>erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung</p>	<p>Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung</p>



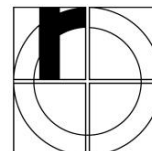
Modul Nr. IAB 9	Betriebswirtschaftslehre
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftslehre 1 • Betriebswirtschaftslehre 2
Modulverantwortlicher	Prof. Staiger
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	4
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Semesterwochenstunden	4
Zulassungsvoraussetzung	-
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen einen Einblick in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre erhalten, betriebswirtschaftliche Grundbegriffe kennen und anwenden können und die Zielsetzung und Problematik der verschiedenen Unternehmensbereiche verstehen.
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



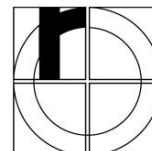
Teilmodul Nr. IAB 9.1	Betriebswirtschaftslehre 1
Dozent	LB Kunze-Beck
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Rechtsformen der Unternehmen • Marketing • Materialwirtschaft • Personalwirtschaft • Finanzierung • Investition
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Specht, Olaf: Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und Informatiker, Kiehl-Verlag
Zielgruppe	IAB 2
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



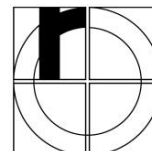
Teilmodul Nr. IAB 9.2	Betriebswirtschaftslehre 2
Dozent	LB Wolf
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Das Rechnungswesen der Unternehmen • Grundbegriffe der Kostenrechnung • Kostenträgerrechnung (Kalkulation) • Betriebsabrechnung • Teilkostenrechnung / Deckungsbeitragsrechnung • Wirtschaftlichkeits- und Investitionsrechnung • Plankostenrechnung und Budgetierung • Prozesskostenrechnung • Controlling
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Specht, Olaf: Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure und Informatiker, Kiehl-Verlag
Zielgruppe	IAB 3
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



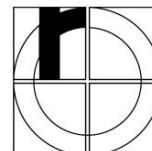
Modul Nr. IAB 10	Bauinformatik und CAD
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bauinformatik • CAD 1 • CAD 2
Modulverantwortlicher	Prof. Friedl
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	6
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 90 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Semesterwochenstunden	6
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN
Ziele des Moduls	<p>Die Studenten sollen befähigt werden, im Bereich der späteren beruflichen Tätigkeit die Anwendungsmöglichkeiten der Informatik zu erkennen und zu nutzen und konkrete Lösungen für praktische Probleme mit Hilfe der Datenverarbeitung systematisch zu entwickeln. Sie sollen durch Kenntnisse der Informatikgrundlagen weiterhin befähigt werden, den Fortschritt und Wandel in der Informatik selbständig aufzunehmen und für ihr Tätigkeitsfeld umzusetzen.</p> <p>Die Studenten lernen das rechnergestützte Konstruieren von zwei- und dreidimensionalen Möbelerzeugnissen, -bauteilen und -einzelteilen unter Einsatz einer CAD-Software. Sie können die Anforderungen und den Leistungsumfang des branchenspezifischen CAD-System beurteilen und beherrschen die Anwendung bei der Lösung von konstruktiven Aufgaben im Innenausbau. Sie wissen, wie das CAD-System an betriebliche Bedürfnisse individuell anzupassen ist.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



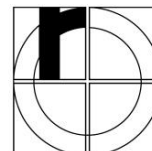
Teilmodul Nr. IAB 10.1	Bauinformatik
Dozent	Prof. Dr. Krödel
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über Aufbau und Funktionsweise von Informationssystemen inkl. HW, SW, Netzwerke • Vertrautheit mit den grundlegenden Konzepten der Informatik im Allgemeinen sowie der Softwareentwicklung im speziellen • Vertrautheit mit Algorithmen und Funktionen am Beispiel von Microsoft Excel sowie Microsoft VBA • Fähigkeit einfache Programme (VBA) selbst zu entwickeln • Fähigkeit der Planung, Realisierung und Einführung von computergestützten Verfahren
• Literatur	• Vorlesungsunterlagen
Zielgruppe	IAB 3
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	Leistungsnachweis
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle



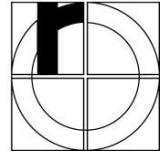
Teilmodul Nr. IAB 10.2	CAD 1
Dozent	Prof. Friedl, LB Beier
Inhalt	<p>Einführung in das rechnergestützte Konstruieren anhand der Software AutoCAD.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Benutzeroberfläche • Methoden der 2D Zeichnungserstellung: Erzeugen, Anpassen und Verwalten von grundlegenden CAD-Objekten für die 2D Zeichnungserstellung; Normgerechte Darstellung von druckfähigen Zeichnungen für den Möbel- u. Innenausbau; Maßstäbliches Zeichnen und Beschriften von Ansichten, Teilschnitten, Details und Einzelteilen; • Methoden der 3D Zeichnungserstellung: Erzeugen, Bearbeiten und Darstellen von komplexen 3D-Volumenkörpern
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • AutoCAD Benutzerhandbuch • RRZN-Hefte: AutoCAD Einführung und AutoCAD für Fortgeschrittene
Zielgruppe	IAB 3
Semesterwochenstunden	2 SWS Übung
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle außer Datenträger (entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung)



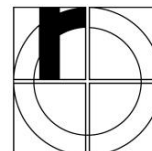
Teilmodul Nr. IAB 10.3	CAD 2
Dozent	Prof. Betz, LB Rex
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick zu branchenspezifischen CAD-Systemen • Anwendung von VectorWorks: Programmoberfläche und Bedienung; Zeichen- und Bearbeitungsfunktionen 2D und 3D; Planlayout; Individuelle Anpassung des CAD-Systems an betriebliche Bedürfnisse (Systemoptimierung, Datenstrukturierung); Einbindung des CAD-Systems in das betriebliche EDV-Konzept: Schnittstellen und Datenaustausch; • Anwendung des VectorWorks-Moduls Innenausbau: Möbelkonstruktion mit Basis-3D-Funktionen; Korpusmöbelmodul; Arbeitsvorbereitung und Kalkulation; • Anwendung des VectorWorks-Moduls interiorcad • Konstruktion von Gebäudeelementen; integriertes Gebäudemodell; • Visualisierung mit RenderWorks
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Script der Dozenten
Zielgruppe	IAB 4
Semesterwochenstunden	2 SWS Übung
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle außer Datenträger (entsprechend der allgemeinen Prüfungsordnung)



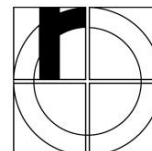
Modul Nr. IAB 11	Hochbaukonstruktion und Raumlehre
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Modulverantwortlicher	Prof. Gicklhorn
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	4
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Übung
Zulassungsvoraussetzung	-
Dozent	Prof. Gicklhorn
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen mit den Planungsmethoden und dem Fachwissen auf den Gebieten Baukonstruktion, Raum- und Gebäudelehre vertraut gemacht werden. Sie sollen befähigt werden, Bauwerke praxisgerecht zu planen, zu konstruieren und ausführungsfähig darzustellen.
Inhalt	<p>Teil A: Hochbaukonstruktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Regeln für die Konstruktion von • Tragwerken • Wand- und Skelettbauten • Fundamenten, Wänden, Decken und Dächern <p>Teil B: Raumlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze und Kenntnisse für die Planung von • Räumen und Gebäuden • Wohnhäusern • Wohnungsbauten • Gewerbe- und Verwaltungsbauten • öffentlichen Bauaufgaben • Fähigkeit zur Anfertigung von Entwurfs-, Werk- und Detailplänen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Baukonstruktionslehre 1 und 2, Frick & Knöll u.a., • Bautabellen für Architekten • Gekonnt planen - richtig bauen, Neufert und Neff



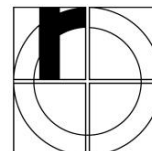
Zielgruppe	IAB 4
Prüfungsleistung	Leistungsnachweis
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	alle



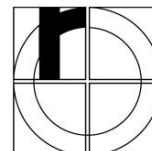
Modul Nr. IAB 12	Konstruktive Bauphysik und Brandschutz
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wärme-, Feuchte- und Schallschutz • Brandschutz
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Krause
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	7
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 105 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 105 Stunden
Semesterwochenstunden	7
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN, Modul Nr. 3
Ziele des Moduls	<p>Die Studenten sollen die bauphysikalischen Nachweis- und Rechenverfahren zur konstruktiven Auslegung von Baukonstruktionen und des vorbeugenden Brandschutz kennen lernen. Sie sollen befähigt werden, Konstruktionen hinsichtlich des Wärmeschutzes, des klimabedingten Feuchteschutzes, des Schallschutzes und des Brandschutzes auszulegen. Auf Grundlage dessen sollen Sie die Fähigkeiten erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wärmehaushalt von Gebäuden/ Räumen zu berechnen, energiesparende Maßnahmen zu bewerten und den Wärmeschutznachweis für Gebäude zu erstellen • einfachere raumakustische Planungen von Räumen durchzuführen • brandschutztechnischen Erfordernisse in der Gebäudeplanung umzusetzen
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



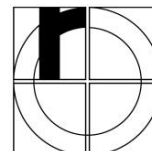
Teilmodul Nr. IAB 12.1	Wärme- Feuchte- und Schallschutz
Dozent	Prof. Dr. Feldmeier, Prof. Dr. Krause, Prof. Dr. Schanda
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wärme-, Feuchte-, Regen-, und Schallschutz und deren Behandlung in den relevanten Normen und Regelwerken • Gekoppelte, bauphysikalische Zusammenhänge bei der Konstruktion • Bauphysikalische Auslegung von Baukonstruktionen • Berechnung des Wärmehaushaltes von Wohngebäuden • Beurteilung energiesparender Maßnahmen • Erstellung eines Schallschutznachweises für die wichtigen Bauteile • Bauphysikalisches Messtechnikpraktikum
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • DIN Normen, EnEV, sonstige Regelwerke, Vorlesungsunterlagen
Zielgruppe	IAB 3
Semesterwochenstunden	4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Praktikum
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-180 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



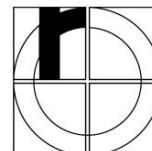
Teilmodul Nr. IAB 12.2	Brandschutz
Dozent	LB Lang
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Brandschutz und deren Behandlung in den relevanten Normen und Regelwerken • Brandschutztechnisches Nachweisverfahren für Bauprodukte und Erstellung eines Brandschutzkonzeptes
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • DIN Normen, sonstige Regelwerke, Vorlesungsunterlagen
Zielgruppe	IAB 3
Semesterwochenstunden	1,5 SWS Seminaristischer Unterricht 0,5 SWS Praktikum
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



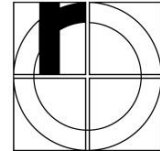
Modul Nr. IAB 13	Gebäudetechnik
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäudetechnik 1 • Gebäudetechnik 2
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Krause
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	8
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 120 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 120 Stunden
Semesterwochenstunden	8
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen Grundkenntnisse über die wichtigsten haustechnischen Einrichtungen und elektrotechnischen Anlagen im Zusammenhang mit dem Innenausbau erwerben und deren Funktionsweise verstehen. Die grundlegende Auslegungsregeln für Heizung-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen sollen beherrscht werden. Durch das erworbene Wissen sowie die Fähigkeit zur Beurteilung von Problemstellungen sollen sie in der Lage sein, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachingenieuren zu koordinieren, und die Ergebnisse in die Planung einzu- arbeiten.
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



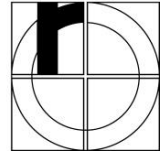
Teilmodul Nr. IAB 13.1	Gebäudetechnik 1
Dozent	Prof. Dr. Krause
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der wichtigsten Einrichtungen in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik • Kenntnisse in der Wasserversorgung und Entwässerung sowie der Sanitärtechnik • Fähigkeit, Heizungs- und Lüftungsanlagen auszulegen bzw. Projektierungen beurteilen zu können und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen durchzuführen • Fähigkeit der von Sonderfachleuten projektierten Anlagen in die Werkpläne einzuarbeiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsunterlagen
Zielgruppe	IAB 4
Semesterwochenstunden	4 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



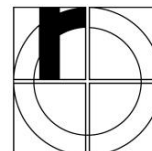
Teilmodul Nr. IAB 13.2	Gebäudetechnik 2
Dozent	Prof. Dr. Krödel, LB Duschl
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrotechnische Grundlagen • Schaltungstechnik elektrotechnischer Erzeuger und Verbraucher • Kabeltypen und Kabelverlegung • Energieverteilung/Netzformen und Sicherheitsaspekte • Kommunikationseinrichtungen und –anlagen (Telefon, Datennetze, TV-Signale) • Blitzschutz und Erdungsanlagen • Beleuchtungseinrichtungen • Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsunterlagen • Optional: Handbuch der Gebäudetechnik, Wolfram Pistohl • Optional: Energie- und Gebäudetechnik (Verlag Handwerk und Technik)
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	3 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung / Praktikum
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



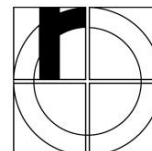
Modul Nr. IAB 14	Fertigungstechnik
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Modulverantwortlicher	Prof. Friedl
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	4
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Semesterwochenstunden	3 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Praktikum
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN
Dozent	Prof. Friedl
Ziele des Moduls	Die Studenten lernen die wichtigsten Verfahren zur Herstellung von Produkten für den Möbel- u. Innenausbau kennen. Sie sollen damit in der Lage sein, flexibel auf die wechselnden Anforderungen des Marktes zu reagieren und die Fertigungs- und Verfahrensabläufe dafür zu konzipieren bzw. anzupassen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • I. Vorlesung • Einführung in die Fertigungsorganisation • Verarbeitung von Vollholz Einführung in die Erzeugung und Lagerung von Schnittholz, Zuschnitt, Zurichten und Profilieren, Verbinden, Biegen, Formfräsen, Rahmenverbindungen • Herstellung und Verarbeitung von Furnier • Verarbeitung von Holzwerkstoffplatten Plattenzuschnitt, Furnieren, Format- und Kantenbearbeitung, Bohren, Schleifen, Korpusverbindungen • Fertigungssysteme Durchlauftechnik, Stationärtechnik, Flexible Fertigungszellen • Montage • II. Praktikum • Herstellung eines Kastenmöbels vom Zuschnitt bis zur Montage in den Übungs- und Versuchsanstalten der Hochschule



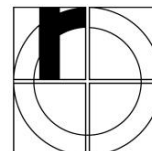
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des Möbel- und Innenausbau, Albin, Dusil, Feigl, Froelich, Funke, DRW-Verlag Stuttgart 1991• Maschinen für die Holzverarbeitung, D. Stojan, Schnell-druckladen 1994• Holzwerkstoffe, H. Soiné, DRW-Verlag 1995
Zielgruppe	IAB 4
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-150min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	keine



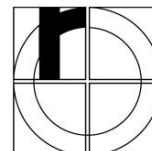
Modul Nr. IAB 15	Planen und Darstellen
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Modulverantwortlicher	LB Rex
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	10
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 120 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 180 Stunden
Semesterwochenstunden	4 SWS Seminaristischer Unterricht 4 SWS Übung
Zulassungsvoraussetzung	-
Dozent	LB Rex, LB Demmelhuber
Ziele des Moduls	Die Studierenden werden in die Grundlagen der Darstellungstechniken und des Entwurfs von Möbel und Raum eingeführt. Die Studenten sollen primär anhand von Freihandzeichnungsübungen ihre Ausdrucksformen von Skizze bis zur Präsentationszeichnung finden, um sich von Produktentwürfen bis hin zu Verkaufsgesprächen und technischen Verhandlungen bildlich ausdrücken zu können.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Stilkunde Bauen und Möbel , Freihandzeichnungen plastischer Körper ,Möbel und Raumsituationen, Anwendung graphischer Gestaltung von Struktur, Oberfläche, und Schatten. Einführung in die Farbenlehre, Farbkontraste, Schriftübungen – Planlayout. • Gestaltungsgrundlagen Raum und Körper zweidimensional, dreidimensional, Erstellen von Raumprogrammen, Einführung in Planungsnormen. • Anwendung an konkreten Entwurfs- und Planungsaufgaben durch integrierte Übungen zusammen mit IAB 04 Technisches Zeichnen und Darstellende Geometrie.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Skripte der Dozenten • Farbenlehre von Johannes Itten
Zielgruppe	IAB 1-2
Prüfungsleistung	2 PStA
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	-



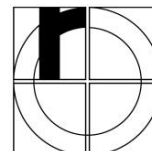
Modul Nr. IAB 16	Möbel- und Innenausbau
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Möbel- und Innenausbau • Projektseminar Innenausbau
Modulverantwortlicher	Prof. Betz
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	10
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 105Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 195Stunden
Semesterwochenstunden	7
Zulassungsvoraussetzung	TN
Ziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen Konstruktionsprinzipien, Bauarten, Materialien, und Beschlagsysteme im Möbel- und Innenausbau beherrschen und sicher anwenden können.</p> <p>Sie sollen die Fähigkeit besitzen gegebene Entwürfe in fertigungsreife, industrietaugliche Konstruktionen umzusetzen, unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten. Dabei sollen Sie die Grundlagen der Kalkulation anwenden können. Sie sollen Möbel -und Innenausbaukonstruktionen von der Vorkalkulation, über Stücklistenherstellung, bis zur Fertigungs- und Montageplanung beurteilen können.</p> <p>Im Seminar sollen die Studierenden praktisch ein komplexes, fächerübergreifendes Projekt in angemessener Zeit und unter Kostenvorgaben bearbeiten.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



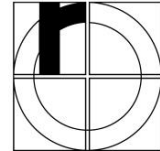
Teilmodul Nr. IAB 16.1	Möbel- und Innenausbau
Dozent	Prof. Betz
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundlagen der Produktentwicklung im Möbel- und Innenausbau. • Besonderheiten des Konstruierens von Möbeln aus Massivholz, Holzwerkstoffen, sowie andere Werkstoffe wie Metall, Kunststoff, Stein und Glas. • Anwendung von festen und lösbaren Verbindungen • Funktionsbeschläge, Drehen, Schieben, Hängen, Stellen • Möbelbauarten, Gebrauchsanforderungen • Maße und Proportionen, Ergonomie, Möbelnormen • Materialermittlung, Stücklistenformen, Arbeitsfolgeplan • Kalkulationsgrundlagen, Verschnittsätze • Berechnung und Prüfung von Konstruktionen anhand normativer Vorgaben. • Konstruktionsprinzipien, Innenausbau – Korpus, Boden, Decke, Wand. • Normen abgehängte Unterdecken • Türen, Wohnungstüren, Normen, Schall- und Brandschutzfunktionen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Skript des Dozenten • Handbuch der Konstruktion: Möbel- und Innenausbau - Wolfgang Nutsch • Innenausbau- Wolfgang Pracht • Decke, Boden, Wand - Fa. Lindner • Das Türenbuch – Rüdiger Müller • Möbelprüfung – LGA Nürnberg
Zielgruppe	IAB 3
Semesterwochenstunden	3 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Übung
Prüfungsleistung	PStA schriftliche Prüfung: 120-180 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



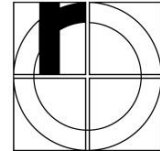
Teilmodul Nr. IAB 16.2	Projektseminar Möbel- und Innenausbau
Dozent	Prof. Betz, Prof. Friedl
Inhalt	<p>In der ersten Stufe der 4 Projektseminare sollen die Studenten eine Produktentwicklung aus dem Möbel - oder Innenausbau-bereich vom Entwurf mit Entwurfsvarianten über die Konstruktion, Stücklistenermittlung und Vorkalkulation bis zur Kunden-präsentation ausführen können. Das Produkt muss definierten Marktvorgaben, wie Preissegment, Kundenkreis, und industri-eller Fertigung entsprechen.</p> <p>Die Studenten müssen hierbei die erlernten Grundlagen aus den Fächern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisches Zeichnen und Darstellende Geometrie • Planen und Darstellen • Möbel- und Innenausbaukonstruktion • Fertigungstechnik I • Statik und Festigkeitslehre • CAD 1 <p>an einer eigenen Produktentwicklung anwenden und präsen-tieren.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Skript des Dozenten • Handbuch der Konstruktion: Möbel- und Innenausbau - Wolfgang Nutsch • Innenausbau- Wolfgang Pracht • Decke, Boden, Wand - Fa. Lindner • Das Türenbuch – Rüdiger Müller • Möbelprüfung – LGA Nürnberg
Zielgruppe	IAB 3
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminar
Prüfungsleistung	PStA
erlaubte Hilfsmittel in der Prü-fung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



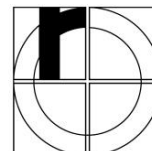
Modul Nr. IAB 17	Oberflächen- und Klebetechnik
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Praktika, Übung
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Oberflächen- und Klebetechnik • Werkstoffchemie
Modulverantwortlicher	Prof. Ober
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	6
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 90 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Semesterwochenstunden	6
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN
Ziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen wichtige Lack- und Klebstoffe kennen lernen. Sie sollen deren Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen beurteilen, die Maschinen und Anlagen zum Aufbringen kennen und die gängigen Prüfmethode anwenden können. Das erworbene Wissen soll in den Übungen und Praktika vertieft werden um später im Berufsleben in der Lage zu sein, dieses sicher anwenden zu können.</p> <p>Die Studierenden sollen die wesentlichen Emissionen aus für den Innenausbau relevanten Baustoffen kennen und beurteilen lernen.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



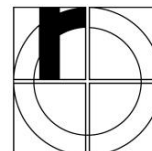
Teilmodul Nr. IAB 17.1	Oberflächen- und Klebetechnik
Dozent	Prof. Ober, Prof. Dr. Michanickl
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick, Definition, Voraussetzungen zur Oberflächenbehandlung von Produkten aus Holz und Holzwerkstoffen • Vorbehandlung der Trägermaterialien • Beizen • Beschichtungssysteme • Lackschleifen • Beschichtungsmaterialien im praktischen Einsatz • Eigenschaften von Beschichtungsmaterialien • Auftrags- und Verarbeitungsverhalten von Lacken • Trocknung, Härtung • Filmprüfung: DIN 68861, Farbmessung • Auftragsmethoden, Maschinen und Anlagen im Überblick • Trocknung und Härtung • Anwendung einschlägiger Gesetze und Verordnungen zum Bau und Betrieb von Lackieranlagen, jeweils zu den entsprechenden Kapiteln • Fügen und Fügeverfahren • Vergleich von Fügeverfahren • Vorteile und Nachteile des Klebens • Geschichte und Entwicklung der Klebstoffe bis heute, derzeitige Entwicklungen, Entwicklungstendenzen • Grundlagen des Klebens, Klebtheorie, Adhäsion, Kohäsion • Unterscheidung Klebstoffe/Dichtstoffe • Bedeutung der Werkstücke / Füge Teile insbesondere deren Oberfläche • Vorbereitung von Verklebungen • Klebstoffe im Innenausbau • feste Beschichtungsmaterialien • Breitflächenbeschichtung, Schmalflächenbeschichtung, Profilmantelung, Membranpresstechnik • Technisches Datenblätter, Sicherheitsdatenblätter • Durchführung Prüfungen an Lacken und Klebstoffen • Erläuterungen und Arbeiten an wichtigen Maschinen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch der Lacktechnologie, Vincentz-Verlag, 1998 Brock, Groteklaes, Mischke, ISBN 3-87870-547-6 • BASF Handbuch Lackiertechnik, Vincentz-Verlag, Goldschmidt Streitberger, ISBN 3-87870-324-4 • Habenicht, Gerd „Kleben erfolgreich und fehlerfrei“ • Fachzeitschriften



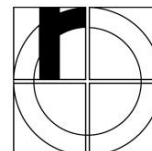
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	3 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Praktika
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-150 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	keine



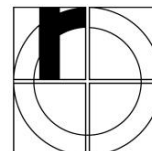
Teilmodul Nr. IAB 17.2	Werkstoffchemie
Dozent	Prof. Dr. Larbig
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Lack- und Klebstoffe und ihre Verwendung im Innenausbau • Überblick über Identifizierungsmöglichkeiten von Lack- und Klebstoffen • Überblick über Emissionen aus Baustoffen • Kenntnis der maßgebenden Luftschadstoffe in Innenräumen und ihrer Quellen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kleben, G. Habenicht, Springer, 6. Auflage, ISBN 978-3-540-85264-3 • Lackiertechnik, A. Goldschmidt, H.-J. Streitberger, Vincentz Verlag, ISBN 3-87870-324-4 • Bauprodukte: Schadstoffe und Gerüche bestimmen und vermeiden, http://www.umweltdaten.de/publikationen
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	1 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



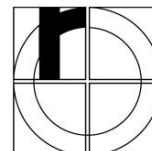
Modul Nr. IAB 18	Organisation
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsorganisation • Baubetrieb und Bauabwicklung
Modulverantwortlicher	Prof. Staiger
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	4
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Semesterwochenstunden	4
Zulassungsvoraussetzung	LN
Ziele des Moduls	<p>Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der Aufbau- und Ablauforganisation eines Unternehmens. Sie können die Zeit (Arbeitszeit des Menschen und Belegungszeit von Betriebsmitteln) als eine der wesentlichen Größen für die Planung und Gestaltung der Organisation und für die Kostenrechnung (Kalkulation) anwenden. Sie können Personaleinsatz, Arbeitsabläufe und Kosten in einem Unternehmen mit Hilfe von SOLL- und IST-Zeiten planen, überwachen und kalkulieren.</p> <p>Die Studierenden können den Auftrag, die Vergabe und die Abrechnung eines Bauvorhabens im Sinne der VOB bei Öffentlichen und Privaten Auftraggebern durchführen.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



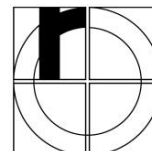
Teilmodul Nr. IAB 18.1	Betriebsorganisation
Dozent	Prof. Staiger
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensmodell • Aufbauorganisation • Ablauforganisation - Prozesse • Zeitwirtschaft • Produktivität
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • REFA Methodenlehre des Arbeitsstudiums Teil 1-6, Carl Hanser Verlag, München • DIN EN ISO 9000 / 9001 / 9004 Qualitätsmanagmenet, Beuth Verlag, Berlin
Zielgruppe	IAB 3
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



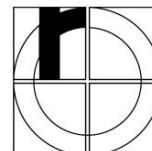
Teilmodul Nr. IAB 18.2	Baubetrieb und Bauabwicklung
Dozent	NN
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Bauvertragsformen <ul style="list-style-type: none"> ○ Vergabearten ○ Leistungsbeschreibung ○ Mengenermittlung ○ Vergabeverfahren ○ Angebotsvergabe ○ Abnahme ○ Nachtragsmanagement ○ Abrechnung • Kalkulation im Bauwesen • Terminplanung • Baustellenlogistik
Literatur	Skript
Zielgruppe	IAB 4
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



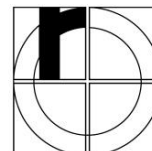
Modul Nr. IAB 19	Ausbau und Trockenbau
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Seminar
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Trockenbau • Projektseminar Ausbau und Trockenbau
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Pfau
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	11
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 120 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 210 Stunden
Semesterwochenstunden	8
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN
Ziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen mit den bauphysikalischen Wirkprinzipien des Leichtbaus, den Baustoffen, Konstruktionselementen, Einbauelementen und Systemen des Trockenbaus sowie den Konstruktions- und Gestaltungsregeln des Trockenbaus vertraut gemacht werden. Sie sollen die Fertigkeit erlangen, auch unter Verwendung von Programmsystemen, Lösungen für den Trockenbau praxisgerecht im Detail zu planen und ausführungsfähig darzustellen.</p> <p>Die Studenten sollen im Seminar die Fähigkeit erlernen, ein komplexes und fächerübergreifendes Bauprojekt mit Kostenermittlung in größeren Teams zu bearbeiten.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



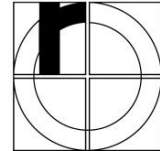
Teilmodul Nr. IAB 19.1	Ausbau und Trockenbau
Dozent	Prof. Dr. Pfau
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Leicht- und Trockenbau. • Bauphysikalische Wirkprinzipien im Leicht- und Trockenbau: Schallschutz, Brandschutz, Wärme-/Feuchteschutz, Luftdichtheit, sommerlicher Wärmeschutz. • Baustoffe und Konstruktionselemente des Trockenbaus. • Trockenbausysteme, Auslegung und Konstruktionen, Ausführungsdetails: <ul style="list-style-type: none"> - Trockenputz und Wandbekleidungen, - Trennwandsysteme + Vorsatzschalen, Einbauelemente, - Brand- und Schachtwandsysteme, - Deckensysteme, Unterdecken und Deckenbekleidungen, - Flächenheiz- und Kühlsysteme, - Bodensysteme, - Stützen- und Trägerbekleidungen, - Gestaltung im Trockenbau. • Spezielle Anwendungsbereiche von Trockenbausystemen: <ul style="list-style-type: none"> - Dachgeschossausbau, - Bäder und Feuchträume, - Sondersysteme (Strahlenschutz, Reinraum, etc.), - Stahlprofilleichtbauweise, Raum-in-Raum-Systeme. • Verarbeitung, Baustellenbedingungen, Bauablauf, Oberflächenqualitäten, Anschlussausbildung und Risse.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Becker, Pfau, Tichelmann: Trockenbauatlas Band 1 & 2
Zielgruppe	IAB 4
Semesterwochenstunden	4 SWS SU 2 SWS Ü
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-150 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



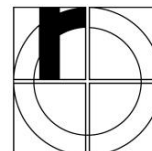
Teilmodul Nr. IAB 19.2	Projektseminar Ausbau und Trockenbau
Dozent	Prof. Betz, Prof. Dr. Krause, Prof. Dr. Pfau, Prof. Dr. Schanda
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Projektseminar wird mit den Studierenden ein größeres Innenausbauvorhaben durchgeplant. • In Gruppen müssen die Studierenden das Bauvorhaben von der Angebotskalkulation und -erstellung, über konstruktivem Entwurf, Erstellung der Werkpläne für die Innenausbau- und Trockenbauleistungen nach Architekturvorgabe auf CAD, Stücklistenstellung, bis hin zur Nachkalkulation in alle Phasen durchlaufen. • Begleitend müssen von den Gruppen bauphysikalische Problemstellungen aus den Bereichen Schallschutz, Raumakustik, Brandschutz und Haustechnik am Bauprojekt gelöst und in die Werkplanung eingearbeitet werden. • Die Studierenden müssen hierbei die erlernten Grundlagen aus den Fächern: Trockenbau, Möbel- und Innenausbaukonstruktion, Fertigungstechnik 1, Statik und Festigkeitslehre, CAD 1+2 und Bauphysik an einer realen Bausituation anwenden können.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Nach thematischen Erfordernissen
Zielgruppe	IAB 4
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminar
Prüfungsleistung	PStA
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



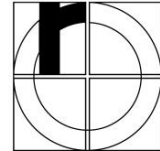
Modul Nr. IAB 20	Baurecht
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	-
Modulverantwortlicher	LB Astner
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	4
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 60 Stunden
Semesterwochenstunden	4 SWS Seminaristischer Unterricht
Zulassungsvoraussetzung	keine
Dozent	LB Astner
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen die Grundlagen des privaten Bau- und Architektenrechts sowie des öffentlichen Baurechts kennen lernen. Die Studenten sollen mit allen für ihre spätere Berufsausübung wesentlichen Vorschriften des Baurechts vertraut gemacht werden. Sie sollen ein Problembewusstsein für alle baurechtlichen relevanten Zusammenhänge entwickeln.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Allgemeines Zivilrecht • Der Bauvertrag, • Leistungspflichten des Werkunternehmers • Abnahmen, • Vergütung und Zahlung • Sicherung des Zahlungsanspruchs • Gewährleistung, Bauverzögerungen und Leistungshindernisse • Vorzeitige Beendigung des Bauvertrags • Unternehmereinsatzformen, Architektenrecht • Vergaberecht, Internationales Recht, Sonderfragen • Bauplanungsrecht, Bauordnungsrecht, Verfahrensrecht • Rechtsschutz



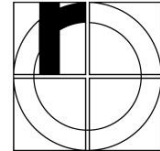
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Kniffka, Rof/Koeble: Kompendium des Baurechts;• Werner /Pastor: der Bauprozess;• Kapellmann/Langen: Einführung in die VOB;• Dürr Baurecht für Bayern
Zielgruppe	IAB 4
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Unkommentierte Gesetzestexte BGB, VOB/B: HOAI, BayBO, BauGB



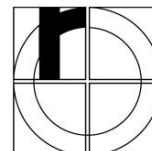
Modul Nr. IAB 21	Projektmanagement
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Seminar
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Projektseminar Projektmanagement
Modulverantwortlicher	Prof. Staiger
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	5
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 60 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Semesterwochenstunden	4
Zulassungsvoraussetzung	TN
Ziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen wichtige Abwicklungsprozesse in der Produktion und auf der Montage kennen lernen. Sie sollen Materialwirtschaftskonzepte erstellen und Kapazitätsplanungen für Personal und Betriebsmittel durchführen können. Ferner sollen sie befähigt werden, die Fertigungssteuerung in der Fertigung und die Projektabwicklung auf der Baustelle sicher abzuwickeln.</p> <p>Sie sollen die Anforderungen eines Projektes in der Projektabwicklung verstehen und die einzelnen Bausteine des Projektmanagements sicher anwenden können.</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Anforderungen des QM.</p> <p>Im Projektseminar 3 werden die theoretischen Kenntnisse bei der Abwicklung eines fiktiven Bauprojektes auf der Baustelle umgesetzt. Im Regelfall wird das Projekt aus dem Projektseminar 2 weitergeführt und ist somit den Studierenden bekannt. Bei der Bearbeitung werden die komplexen Aufgaben des Projektes in ihren wichtigen Aspekten verstanden und die Teilaufgaben mit den fachübergreifenden Planungswerkzeugen sicher gelöst. Die fachübergreifenden Planungswerkzeuge der Fächer (Organisation 1+2, Projektmanagement, Baurecht, Möbel- und Innenausbau, Ausbau und Trockenbau) können dabei beurteilt und sicher beherrscht werden.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



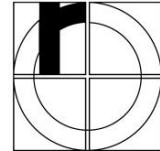
Teilmodul Nr. IAB 21.1	Projektmanagement
Dozent	Prof. Staiger
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Materialwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben der Materialwirtschaft ○ Beschaffungsstrategien ○ Methoden ○ Prozesse ○ Wareneingangsprüfungen ○ Materialbereitstellung ○ Beispiele • Kapazitätswirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Kapazitätsplanungen (Personal+Betriebsmittel) ○ Terminplanungen ○ Ressourcenplanungen ○ Planungshilfen ○ Prozesssteuerung ○ Beispiele • Qualitätsmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ QM-Begriffe ○ Prozessorientierter Ansatz der ISO 9001 • Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Projektstart <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lasten-/Pflichtenheft bzw. LV / Auftrag ○ Projektorganisation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau ▪ Beteiligte ▪ Verantwortung ○ Projektabwicklung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kick-off-meeting ▪ Projektstrukturpläne ▪ Projektablaufpläne ▪ Termin- und Kostenpläne ▪ Projektcontrolling (Kosten, Leistungsstand, Termine, Material, Mängel....) ○ Projektkommunikation ○ Projektdokumentation ○ Mängelmanagement ○ Freigabe- bzw. Änderungsmanagement ○ Werkzeuge / Hilfsmittel



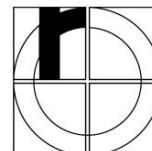
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesungsskripte• Refa-Unterlagen• Projekte zum Erfolg führen, Heinz Schelle, Beck-Wirtschaftsberater, 5. Auflage
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-120 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner



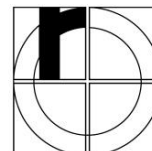
Teilmodul Nr. IAB 21.2	Projektseminar Projektmanagement
Dozent	Prof. Dr. Eierle, Prof. Staiger, LB Frohwein, LB Rex
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von Bau- und Montageprozessen • Baustelleneinrichtung und Vorleistungsprüfung • Bauzeitenplanung und Kapazitätsberechnungen • Verantwortlichkeiten der am Bau Beteiligten • Baurechtliche Prozesse (Behinderungen, Bedenken, Mängel) • Gewährleistungsfragen • Bautoleranzen • Baubesprechungen • Sicherheitsanforderungen, Ver- und Entsorgung • Kalkulation und Kostencontrolling • Aufmass und Abrechnung • Berichtswesen und Projektdokumentation • Aspekte der Kommunikation und der Teambildung • Verhandlungstechniken
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Nach thematischen Erfordernissen
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	PStA
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	-



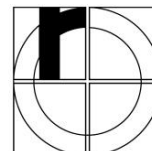
Modul Nr. IAB 22	Tragwerke, Befestigungstechnik u. Glasbau
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung, Praktikum
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Tragwerkslehre und Befestigungstechnik • Glasbau
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eierle
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	9
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 135 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 135 Stunden
Semesterwochenstunden	9
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN
Ziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen die Nachweisverfahren zur statischen Auslegung von Bauelementen des Rohbaus und Innenausbaus kennen lernen.</p> <p>Sie sollen die Dimensionierungsregeln einfacher Bauteile des Rohbaus aus Stahl, Holz, und Mauerwerk sicher anwenden und deren Standsicherheit beurteilen können. Darüber hinaus soll ein Überblick der typischen Tragsysteme des Hochbaus vermittelt werden, insbesondere im Hinblick auf Umbau- und Renovierungsmaßnahmen.</p> <p>Die Studierenden sollen lernen, tragende Konstruktionen des Ausbaus aus Stahl, Metall und Holz sowie deren Befestigung zu dimensionieren.</p> <p>Den Studenten sollen die wichtigsten Systeme und Technologien der Befestigungstechnik kennen. Sie sollen wissen, auf welchen Untergründen im Leicht-, Beton- und Mauerwerksbau, welche abgestimmten Befestigungssysteme eingesetzt werden.</p> <p>Kennen lernen der wesentlichen Anwendungen von Glas in der Gebäudehülle und im Innenausbau.</p> <p>Vertrautheit mit den technischen Anforderungen an den Baustoff Glas und den daraus erstellten Bauteilen sowie der konstruktiven Anbindung von Glas an Grundkonstruktionen durch mechanische Verbindungen und Klebungen.</p>
Prüfungsleistung	siehe Teilmodule



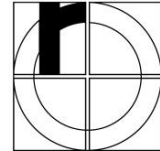
Teilmodul Nr. IAB 22.1	Tragwerkslehre und Befestigungstechnik
Dozent	Prof. Dr. Eierle
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Der Prozess der Tragwerksplanung in der Praxis • Typische Tragsysteme des Hochbaus • Anwendung von Sicherheitskonzepten und Bemessungsvorschriften im Hochbau • Aussteifung und Stabilität von Baukonstruktionen • Nachweise der Tragfähigkeit und der Gebrauchstauglichkeit für Konstruktionen aus Stahl, Metall, Holz und Mauerwerk . • Anforderungen, Arten und Nachweise von Befestigungsmitteln • Anwendungsbezogene Laborübungen zur Befestigungstechnik
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript • K. Holschemacher (Hrsg.): Entwurfs- und Konstruktionstabellen für Architekten. Bauwerk-Verlag
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	4 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Übung 1 SWS Praktikum
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 90-150 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



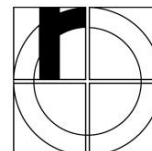
Teilmodul Nr. IAB 22.2	Glasbau
Dozent	Prof. Töllner
Inhalt	<p>Begriffe, Bauelemente, bauaufsichtliche Vorschriften, sonstige nationale / internationale Regeln der Technik</p> <ul style="list-style-type: none"> • geregelte und nicht geregelte Eigenschaften • Bauregelliste / Ü-Zeichen / CE-Zeichen • Qualitätssicherung / Gütezeichen • Europäisches Konformitätsverfahren <p>Glas und Klebungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung des Grundlagenwissens zu Glas in Bezug auf Anforderungen, Konstruktion, Werkstoffe sowie den Elementen der Konstruktion im Innenausbau sowie Fassadenbau. • Glasherstellung und Glasveredelung – Vorspannen, Laminierten und Beschichten • Mehrscheibenisolierverglasung – Konstruktion und Eigenschaften • Glasbausteine • Glas mit besonderen Eigenschaften – F-Gläser, G-Gläser, Sicherheitsgläser, Alarmgläser, usw. • Dichtstoffe / Klebstoffe im Fassadenbau – Anforderungen und Nachweise • Strukturelle Klebungen von Glas - Anforderungen und Nachweise nach ETAG Nr. 002 <p>Glasbauteile - Anwendung von Glas und Glasprodukten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absturzsichere Verglasungen und Glasumwehungen nach der TRAV • Statische Bemessung von Bauglas nach der TRLV • Structural Glazing – Konstruktion, Auslegung und Nachweis von geklebten Verglasungen in der Gebäudehülle • Begehbare Verglasungen – Anforderungen, Nachweise • Betretbare Verglasungen – Anforderungen, Nachweise • Diskussion der Themen an ausgewählten Beispielen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript • Fachinformationen der Verbände • Verglasungsrichtlinien • Technische Richtlinien für Glasanwendungen
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



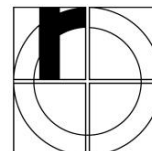
Modul Nr. IAB 23	Unternehmensplanung
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensplanung • Personalmanagement • Projektseminar Unternehmensplanung
Modulverantwortlicher	Prof. Staiger
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	14
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 165 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 255 Stunden
Semesterwochenstunden	11
Zulassungsvoraussetzung	TN, LN



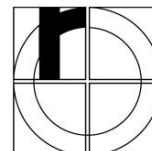
<p>Ziele des Moduls</p>	<p>Die Studenten sollen die Zielsetzung, Aufgabenstellung, Methoden und Zusammenhänge der Fabrikplanung kennen. Sie sollen die Grundlagen der Einrichtungsplanung und der Produktionsgebäudeplanung verstehen. Mit den erworbenen Grundlagen sollen sie die Fähigkeit zur Lösung von Planungsaufgaben haben.</p> <p>Grundlegendes Verständnis für Inhalte und Problemstellungen des Personalmanagements als interdisziplinärem Aufgabengebiet in der Unternehmensführung Erkennen des Menschen und dessen Know-How als zentrale Ressource im Unternehmen mit der Zielsetzung, die Personalstrategie als ökonomische und soziale Einheit zu begreifen und so auszurichten, dass die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter im Sinne der unternehmerischen Zielsetzung vollständig entwickelt werden kann. Kenntnis personalwirtschaftlicher Funktionen und Fähigkeit der Anwendung ausgewählter Methoden der Personalführung</p> <p>Die Studenten sollen die Fähigkeit erwerben, ein praxisbezogenes Problem aus dem Gebiet des Studienganges selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch zu bearbeiten. Sie sollen dadurch Verfahren kennen lernen, komplexe Aufgaben vor dem betrieblichen Hintergrund zu lösen und Synergien durch fächerübergreifende Lösungsansätze zu finden. Schwerpunkt des Projektseminar Unternehmensplanung ist eine Fallstudie aus dem Bereich der Unternehmensplanung. Der Studierende „durchspielt“ vernetzt die Kernfächer des Studiums Innenausbau an einem konkreten Beispiel des Innenausbaubetriebes.</p>
<p>Prüfungsleistung</p>	<p>siehe Teilmodule</p>



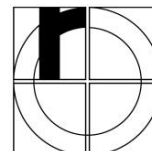
Teilmodul Nr. IAB 23.1	Unternehmensplanung
Dozent	Prof. Zurwehme, Prof. Staiger
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung, Begriffe, Planungsaufgaben • Planungsziel, Planungsgrundsätze, Systematik der Projektplanung • Projektspezifikation, Aufnahme und Analyse des Ist-Zustandes, Methoden und Durchführung • Produktionsprogramm: Analyse, Planung und Festlegung • Arbeitsplanung, Fertigungsarten, Arbeitsfolgeplan, Vorranggraph, Arbeitsflussbild, vorläufiges Einrichtungsverzeichnis • Betriebsmittelplanung, BM-Zuordnung, Kapazitätsrechnung, Engpass-Balancing, Faktabstimmung, Festlegung des BM-Bedarfs, Planung der Werkzeuge und Vorrichtungen, Materialflussplanung, Info aus dem Materialflussbild • Lagerplanung, Lagerarten, Lagereinrichtungen, Bestimmungsgößen • Personalbedarfsplanung, Anforderungsmerkmale, Personalbedarfsverlauf • Layout- und Gebäudeplanung, Flächen- und Raumplanung, Ideal-Layout, Flächennutzungs- und Generalbebauungsplan, Gebäudeplanung, Real-Layout, Betriebsmittel-Layout; Installationspläne, Standortplanung, Ablauf und Standortplanung, Auswahlkriterien, Beurteilungsmethoden • Leitbild, Marketing, Absatzmärkte
Literatur	•
Zielgruppe	IAB 6 + 7
Semesterwochenstunden	6 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 120-180 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle entsprechend der Allgemeinen Prüfungsordnung



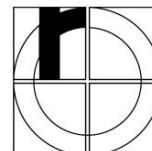
Teilmodul Nr. IAB 23.2	Personalmanagement
Dozent	Prof. Dr. Becker
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Personal- und Unternehmensstrategie • Personalorganisation und rechtliche Aspekte (Gremien) • Personalplanung, -beschaffung, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung • Personalführung und -steuerung: • Führungsstile und Führungsinstrumente • Führungspersönlichkeit (Kommunikation, Präsentation, Moderation) • Personalentlohnung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bühner, R., Personalmanagement, 3. überarb. u. erweit. Auflage, 11/2004, Oldenbourg Wissensch.Verlag, ISBN: - 486-57664-X
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung: 60-90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	keine



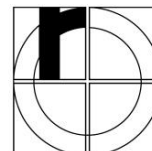
Teilmodul Nr. IAB 23.3	Projektseminar Unternehmensplanung
Dozent	Prof. Friedl, Prof. Staiger, LB Frohwein, LB Stetter
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Markt und Produkt: • Zieldefinition / Unternehmensplanung • Erzeugnisgliederung und Gliederung der Gewerke • Bauteilplanung • Fertigung und Layout • Fertigungstechnische Grundlagen • Planung der Aufbau- und Ablauforganisation • Planung der räumlichen Bereiche • Lageplan, räumliche Zuordnung • Layoutplanung der Fertigung • Diskussion des Layouts • Bewertung und Wirtschaftlichkeit • Definition relevanter Daten für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, Kostengrundplanung und Budgetierung • Ermittlung von Kennzahlen zur Produktkalkulation • Diskussion der Wirtschaftlichkeitsberechnung • Gesamtpräsentation
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Nach thematischen Erfordernisse
Zielgruppe	IAB 6
Semesterwochenstunden	3 SWS Seminar
Prüfungsleistung	PStA
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	-



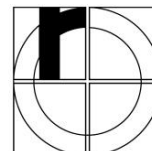
Modul Nr. IAB 24	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (AWPF)
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar, Praktika
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>Im Studiengang IAB können AWPF aus folgenden Bereichen belegt werden, die von der Fakultät vom Fachbereich für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften (ANG) angeboten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2. Themenbereich Kommunikation • 3. Sprachliche und landeskundliche Themen
Modulverantwortlicher	Je nach AWPF
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	2
Gesamtworkload	<p>Veranstaltungsabhängig, i.d.R.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 30 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden
Semesterwochenstunden	2
Zulassungsvoraussetzung	keine
Dozent	Je nach AWPF
Ziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • je nach AWPF
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • je nach AWPF
Zielgruppe	IAB 6,7
Prüfungsleistung	LN
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Je nach AWPF



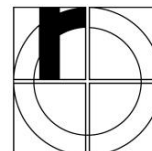
Modul Nr. IAB 25	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (FWPF)
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar, Praktika
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	Die FWPFs können entweder aus dem Katalog der Fakultät m Fachbereich Holztechnik (HT) oder-oder aus dem Katalog „Technischer Vertrieb“ der Fakultät im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen (WI) gewählt Fächer werden. Der Katalog aus HT wird in den Modulbeschreibungen IAB 25.1- IAB 25.17 detailliert beschrieben.
Modulverantwortlicher	Siehe Modulbeschreibungen IAB 25.1 – 25.19
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	8
Gesamtworkload	Veranstaltungsabhängig, i.d.R.: <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 120 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung u. Prüfungsvorbereitung: 180 Stunden
Semesterwochenstunden	Veranstaltungsabhängig, i.d.R.: 10
Zulassungsvoraussetzung	-
Dozent	Siehe Modulbeschreibungen IAB 25.1 – 25.17
Ziele des Moduls	Die Studierenden können in diesem Modul ihre fachspezifische Vertiefung selbstständig wählen. Die Lehrveranstaltungen enthalten fachspezifische naturwissenschaftliche /technische, planerische und / oder gestalterische Themen sowie sprachliche Erweiterungen.
Inhalt	Siehe Modulbeschreibungen IAB 25.1 – 25.17
Literatur	Siehe Modulbeschreibungen IAB 25.1 – 25.17
Zielgruppe	IAB 4,6,7
Prüfungsleistung	LN
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Modulbeschreibungen IAB 25.1 – 25.17



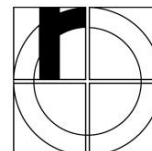
Teilmodul Nr. IAB 25.1	Technisches Englisch
Dozent	Prof. Grohmann, Prof. Dr. Scholz, LB Spohr
Ziel	Erlernen holztechnischer Fachausdrücke, Vorbereitung auf Auslandspraktika.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen und Diskussionen zu ausgewählten Themen, selbständiges Erarbeiten von Spezial-Vokabular, Bewerbung
Literatur	-
Zielgruppe	IAB 4,6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Studienarbeit oder Klausur
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	-
Zulassungsvoraussetzungen	keine



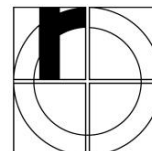
Teilmodul Nr. IAB 25.2	Bauen im Bestand
Dozent	Prof. Dr. Pfau, Prof. Betz, LB Rex
Ziel	<p>Die Studenten sollen mit der Methodik des Bauens im Bestand und der Gebäudesanierung vertraut gemacht werden. Für den Schwerpunkt Innenausbau sollen Sie Kenntnis erlangen über die baurechtlichen Grundlagen des Bauens im Bestand, die Methoden der Bestandsuntersuchung und Bestandsbewertung, die Maßnahmen zur Bauteilertüchtigung und zur weiteren Bestandspflege. Typische Themen der Sanierung im Innenausbau sowie von Leichtbauweisen im Bestand werden vertieft behandelt.</p> <p>Sie sollen die Fähigkeit erlangen, in ihrem Fachgebiet methodisch an eine Sanierungsaufgabe heran zu treten, die erforderlichen Untersuchungen durchzuführen oder zu veranlassen, den Bauzustand zu bewerten und die erforderlichen Sanierungs-/Ertüchtigungskonzepte praxisgerecht im Detail zu planen.</p>



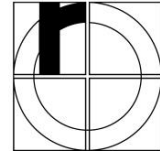
<p>Inhalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zielanalyse und Grundlagenermittlung • Einführung Denkmalschutz und Bestandschutz • baurechtliche Grundlagen • Grundlagen der Instandsetzungsmethodik, Bestandsuntersuchung • Bauaufnahme, Aufmass • Untersuchungsverfahren, Funktionsfähigkeitsprüfung • Schadensbilder und Schadensursachen • Schadens- und Zustandsanalyse • Bauzustandsbewertung, Instandsetzungsplanung und Sanierungsausführung • Ertüchtigung / Sanierung von Bestandsbauteilen • Energetische Ertüchtigung von Bauteilen der Gebäudehülle, Innendämmung • Ertüchtigung von Wänden, Decken, Dächern hinsichtlich des Schallschutzes und des Brandschutzes • Statische Ertüchtigung tragender Holzbauteile (Holzbalkendecken, Dachkonstruktion) <p>Vertiefungsthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holzbalkendecken • Badsanierung, Neugestaltung von Bädern • Nachträglicher Dachausbau • Energetische und bauphysikalische Ertüchtigung von Fachwerkgebäuden • Leichtbauweisen im Bestand, Aufstocken, Anbauen, Umbauen • Bestandspflege und Gebäudeinspektion, Instandhaltungstheorie • Schadensgutachten, Gutachterwesen • Vernetzung der Lehrinhalte mittels Entwurfs- und Konstruktionsstegreifübungen.
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Skripte / Präsentationen der Dozenten
<p>Zielgruppe</p>	<p>IAB 6,7</p>
<p>Semesterwochenstunden</p>	<p>4 SWS Seminaristischer Unterricht, Übung, Praktika</p>
<p>ECTS-Punkte</p>	<p>5</p>
<p>Prüfungsleistung</p>	<p>2-3 Testate, Klausur</p>
<p>erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung</p>	<p>alle</p>
<p>Zulassungsvoraussetzungen</p>	<p>keine</p>



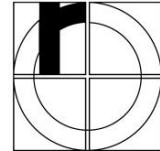
Teilmodul Nr. IAB 25.3	Lichttechnik
Dozent	Prof. Dipl.-Ing. Mathias Wambsganß LB Dipl.-Ing (FH) Mathias Schmidt MA
Ziel	Die Studierenden lernen die relevanten lichttechnischen Größen und deren Bedeutung für den Planungsprozess kennen. Ebenso werden die Physiologie des Auges und Wahrnehmungsmodelle, Grundlagen zu Lampen und Leuchten und die energetischen Auswirkungen und Wechselwirkungen von Kunst- und Tageslichtlösungen behandelt. Der Umgang mit Messtechnik und gängigen Rechenverfahren wird in den die Vorlesung begleitenden Übungen vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden Lichtplanungen Dritter kritisch zu hinterfragen und eigene, einfache gestalterisch weniger anspruchsvolle Lösungen selbst zu erarbeiten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen / lichttechnische Größen • Physiologie und Wahrnehmung • Lampentypologie • Leuchtenarten • Grundlagen Tageslicht • Sonnen- und Blendschutzsysteme • Berechnungs- und Bewertungsverfahren
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Normen EN 12464 und DIN 5034 • VBG Vorschriften • Pistohl und ähnliche • Materialien der VL und Übung
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	1 SWS seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung
ECTS-Punkte	3
Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfung
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner
Zulassungsvoraussetzungen	keine



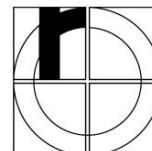
Teilmodul Nr. IAB 25.4	CAD3A – Visualisierung 3 D-Studio Max
Dozent	LB Hitzler
Ziel	Vertiefung der CAD-Kenntnisse in Hinblick auf die dreidimensionale Computer Animationstechnik.
Inhalt	<p>Mittels dem marktgängigen Programm Studio 3-D-Max von Autodesk, oder Cinema 4 D werden folgende Inhalte bearbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichten und Konfigurieren der Software • Erzeugen und Bearbeiten von 3 D- Objekten • Integrieren von Autocad Objekten • Definieren von Materialien und Lichtern • Möglichkeiten von DWF – Dateien • Erstellen von Animation mit Kamerafahrten • Gestalten von Photorealistischen Bildern und Filmen • Verwendung von Plug-Ins wie Realpeople und VRay
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Script des Dozenten
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS Übung
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfung
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Vorlesungsscript
Zulassungsvoraussetzungen	keine



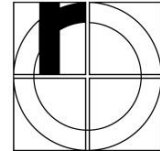
Teilmodul Nr. IAB 25.5	Innenraumgestaltung und vertiefter Innenausbau
Dozent	Prof. Betz, Prof. Dr. Pfau
Ziel	<p>Vertiefung ausgewählter Themen des Innenausbaus und des Trockenbaus.</p> <p>Die Studenten sollen mit den Grundlagen des Entwurfs, der Gestaltung, den Systemen und der Konstruktion im Innenausbau und Trockenbau mit dem Schwerpunkt in speziellen Anwendungsbereichen, zukunftsweisenden Materialitäten und designorientierten Lösungen vertraut gemacht werden.</p> <p>Sie sollen die Fähigkeit erlangen, auch unter der Verwendung von Programmsystemen, Lösungen für den hochwertigen Innenausbau und Trockenbau sowie für spezielle Anwendungsbereiche unter Verwendung moderner Materialien praxisgerecht und wirtschaftlich im Detail zu planen und darzustellen.</p>
Inhalt	<p>Vertiefung Entwurfsgrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Einzelmöbelentwurfs • Grundlagen des Raumentwurfs innerhalb bestehender Strukturen • Grundlagen für die Gestaltung und freie Formgebung im Trockenbau, Möglichkeiten und Grenzen <p>Kulisse für den Verkauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ladenbau: Gestaltungstheorie, Systeme / Technik • Messebau : Gestaltungstheorie, Systeme / Technik • Trockenbaulösungen für den Verkauf, Konstruktion und Umsetzung <p>Küche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historie der Küche, Gestaltungsprinzipien • Konstruktion und Technik, z.B. Corianbearbeitung, Edelstahlbearbeitung, Ergonomie, Systematisierung <p>Einzelthemen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glas im Innenausbau • Neue Werkstoffe, z.B. Leichtbau, WPC • Modularität, Systemgedanken im Möbel- und Innenausbau • Trennwandsysteme in HWS, Konstruktion und Gestaltung, bauphysikalische Anforderungen. • Polstern im Möbelbau <p>Trockenbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwurfliche und konstruktive Analyse ausgesuchter, richtungsweisender Bauvorhaben und Gestaltungs-lösungen im Trockenbau / Innenausbau. • Trockenbaumöbel • Freie Formen im Trockenbau <p>Vernetzung der Lehrinhalte mittels Entwurfs- und Konstruktionsstegreifübungen.</p> <p>Tagesexkursionen</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Scripte der Dozenten



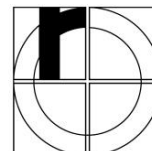
Zielgruppe	IAB 4,6,7
Semesterwochenstunden	4 SWS seminaristischer Unterricht
ECTS-Punkte	5
Prüfungsleistung	3-4 Testate
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle
Zulassungsvoraussetzungen	-



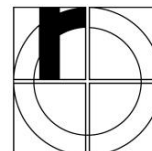
Teilmodul Nr. IAB 25.6	Wärmebrücken
Dozent	Prof. Dr. Feldmeier
Ziel	Verständnis von Ursache und Wirkung von Wärmebrücken und deren Vermeidung. Kennen lernen der Kennwerte und Anforderungen sowie die Berücksichtigung von Wärmebrücken im Nachweisverfahren. Kennen lernen der Berechnungsgrundlagen zur Durchführung von Wärmebrücken-Berechnungen und umsetzen mit 2D-Programmen anhand ausgewählter Beispiele.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Kennwerte <ul style="list-style-type: none"> ○ linearer Wärmedurchgangskoeffizient (Psi) ○ Temperaturfaktor (fRsi) • Normen und Anforderungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Energieeinsparverordnung ○ Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 Teil 2 • Wärmebrücken im Holzbau <ul style="list-style-type: none"> ○ Wärmebrückenkataloge • DIN 4108 Bbl. 2 • Grundlagen der Berechnung nach EN 10211 und EN 10077-2 <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstständige Anwendung von 2D-Programmen ○ Übungen am Rechner Berechnung ausgewählter Beispiele
Literatur	--
Zielgruppe	IAB 4,6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS seminaristischer Unterricht
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	LN
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	--
Zulassungsvoraussetzungen	--



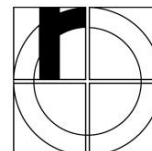
Teilmodul Nr. IAB 25.7	Konstruieren und Entwerfen von Gebäudehüllen aus Glas
Dozent	Prof. Dr. Niedermaier
Ziel	<p>Die Studenten sollen mit den Baustoffen, Konstruktionselementen und Konstruktionsregeln des Fassaden- und Wintergartenbaus vertraut gemacht werden.</p> <p>Ziel ist, die Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten, Fassaden in den unterschiedlichen Ausführungsformen planen zu können, werkstoffgerecht zu konstruieren und die Integration bzw. Anbindung von Holz-Glas-Konstruktionen an weitere Gewerke zu beherrschen. Die erarbeiteten Erkenntnisse werden in Form von Detailplanungen an sanierungsbedürftigen Gebäuden bzw. an Neubaumaßnahmen in Form kurzer und überschaubarer Planungsarbeiten angewendet. Die Lösungsansätze werden gemeinsam hergeleitet und diskutiert.</p>
Inhalt	<p>Vermittlung der wesentlichen Kenntnisse zu Regelwerken und Nachweisen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Bauelemente • bauaufsichtliche Vorschriften • sonstige nationale / internationale Regeln der Technik • Prüf- und Klassifizierungsverfahren <p>Vermittlung der Konstruktionsgrundlagen zu Fassaden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung, Anforderungen • Fensterwand, Wintergarten, Fassade • Bauweise als Element, Rahmen, Pfosten-Riegel • Ausführung als Kaltfassade, Warmfassade • Anforderungen (bauaufsichtliche und funktionelle) an die Grundkonstruktionen und die Werkstoffe <p>Fähigkeit, die Anforderungen an Konstruktionen von Fassaden- und Wintergartenelementen zu erkennen und in der Planung umzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionen aus Glas-Holz, Glas-Metall, Glas-Werkstoffkombinationen • Konstruktive Anwendung von Holz, Holzwerkstoffen • Einsatz von Glaswerkstoffen und Glasbauteilen in der Gebäudehülle (Glas als ESG, VSG, Isolierglas) • Fähigkeit zur integrativen Planung von Fassaden und Wintergärten in den Baukörper • Anfertigung von Detailplänen für die Bauteile und deren Baukörperanschlüsse Konstruktive Ausarbeitung bis hin zum Detail, insbesondere der Baukörperanschlüsse (Grundriss, Ansichten, Schnitt, Anschlussdetails an den Baukörper) • Toleranz und Bewegungsausgleich • Abdichtung an die Geschoßdecken und die Trennwände • Fugenausbildung und Fugenabdichtung • Besprechung ausgeführter Beispiele



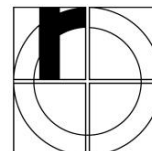
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskripten zum Fassadenbau • Fachinformationen des Informationsdienst Holz, wie z. B. „Holz-Glas-Fassaden“, „Holz-Glas-Konstruktionen“, „Wintergartenkonstruktionen“ • Leitfaden der Montage für Fenster und Fassaden • Fassadenarchitektur – J. Renckens • Die klimaaktive Fassade – D. Danner, F. Dassler, K. Hajek
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Klausur 60 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Alle
Zulassungsvoraussetzungen	keine



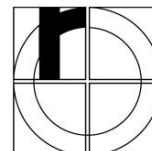
Teilmodul Nr. IAB 25.8	PR-Arbeit und Messearbeit
Dozent	Prof. Dr. Illner, LB Präg
Ziel	<p>Die Studierenden werden befähigt, Konzepte, Ideen, Produktideen und Innovationen zielgruppen- und marketingorientiert zu präsentieren.</p> <p>Die Kenntnis von Abläufen und Arbeitsweisen in Marketing, Werbung und PR ermöglicht einen professionellen Umgang mit Agenturen, Dienstleistern oder betriebsinternen Fachabteilungen. Die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten und der Einsatz von Bildern und Stilelementen werden durch Übungen verbessert.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit der kompetenten Betreuung im PR & Kommunikationsbereich. Sie können professionelle Presseinformationen und Fachartikel verfassen.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung Messeauftritt <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfassen einer Presseinformation ○ Kommunikation auf dem Messestand ○ Verhalten auf dem Messestand ○ Corporate Identity ○ Konzeptplanung Messestand ○ Evtl. Bau eines Messestandes • Messeauftritt <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau eines Messestandes ○ Betreuung des Messestandes ○ Abbau des Messestandes • Nachbereitung des Messeauftritts <ul style="list-style-type: none"> ○ Review des Messeablaufs ○ Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsunterlagen
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminar
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	keine
Zulassungsvoraussetzungen	-



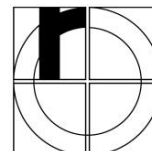
Teilmodul Nr. IAB 25.9	Bauteilerhaltung und Sanierung
Dozent	Prof. Dr. Illner
Ziel	Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die Tätigkeiten bei der Erfassung und Beurteilung von Bauobjekten, bei Bekämpfungs- und Sanierungsmaßnahmen und bei Wartungs- und Vorbeugungsmaßnahmen. Es wird ein Überblick über Geräte- und Anwendungstechnik sowie über hochbaurelevante Bauteilrisiken vermittelt. Außerdem werden Kenntnisse über die Sachverständigentätigkeit, sowie über Aufgaben und Ziele der Denkmalpflege/-erhaltung vermittelt.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Istzustanderfassung von Bausubstanz (Methoden, techn. Geräte, Dokumentation) • Pflanzliche und tierische Holzschädlinge (Pilze und Insekten) • Bekämpfender Holzschutz (DIN 68800-4, nicht genormte Verfahren) • Gutachten/Sachverständigentätigkeit (Privat- und Gerichtsgutachten, Ortstermin) • Technische Geräte für Untersuchungsmaßnahmen (Ausstattung, Dokumentation) • Geräte für Bekämpfungsmaßnahmen • Materialergänzung bei Sanierungsmaßnahmen (Betaverfahren, Lamellenverfahren) • Oberflächenschutz (Folgen der Farbgebung, Wartungsbedarf) • Denkmalschutz und Denkmalpflege • Praxisbeispiele
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Colling F.: „Lernen aus Schäden im Holzbau“ • Hefte der Reihe „Informationsdienst Holz“
Zielgruppe	IAB 4,6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Klausur 60 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Keine
Zulassungsvoraussetzungen	keine



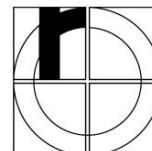
Teilmodul Nr. IAB 25.10	Schallschutz und Raumakustik in der Praxis
Dozent	Prof. Dr. Schanda, LB Dipl-Phys. Schröder
Ziel	Die Studenten sollen praxisrelevante Aspekte des baulichen Schallschutzes sowie raumakustischer Planungen kennen lernen. Sie sollen insbesondere befähigt werden, die konstruktiven Grundlagen der Bau- und Raumakustik auf praxisnahe Beispiele anzuwenden.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Schallschutznachweis bei komplexen Bausituationen • Schallschutz bei haustechnischen Anlagen • Raumakustische Kenngrößen (Impulsantwort, Nachhall, Sprachverständlichkeit, etc.) • Raumakustische Eigenschaften verschiedenster Ausbauelemente • Raumakustik von Großraumbüros • Raumakustische Planung eines ausgewählten Objektes
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Fasold, Veres: Schallschutz und Raumakustik in der Praxis Lips: Lärmbekämpfung in der Haustechnik
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS seminaristischer Unterricht, 1 SWS Übung
ECTS-Punkte	3
Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfung: 60 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	alle
Prüfungsvoraussetzungen	Modul 12.1 (Wärme-, Feuchte- und Schallschutz)



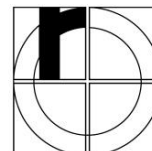
Teilmodul Nr. IAB 25.11	Schadstoffe aus Bauprodukten
Dozent	Prof. Dr. Larbig
Ziel	<p>Die Studierenden sollen die maßgeblichen Luftschadstoffe in Innenräumen und die wichtigsten Emissionsquellen kennen lernen.</p> <p>Die Studierenden sollen die unterschiedlichen Methoden zur Bestimmung dieser Schadstoffe beherrschen und die erhaltenen Untersuchungsergebnisse einschätzen und bewerten lernen.</p> <p>Die Studierenden sollen die maßgeblichen Richtwerte und gesetzlichen Grenzwerte kennen lernen.</p> <p>An Hand von Fallbeispielen sollen die Studierenden innenraumrelevante Baumaterialien untersuchen und die Untersuchungsergebnisse einschätzen lernen.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der maßgeblichen Luftschadstoffe in Innenräumen • Überblick über maßgebliche Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen • Überblick über die Analysemöglichkeiten von Luftschadstoffen in Innenräumen • Überblick über die maßgeblichen Emissionsquellen von Innenraumschadstoffen • Kenntnis der wesentlichen Grenz- und Richtwerte für Luftschadstoffe in Innenräumen • Überblick über aktuelle Entwicklungen
Literatur	<p>Leitfaden für die Innenraumlufthygiene in Schulgebäuden, http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3689.pdf</p> <p>Bauprodukte: Schadstoffe und Gerüche bestimmen und vermeiden, http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3123.pdf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise bei der gesundheitlichen Bewertung der Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC und SVOC) aus Bauprodukten, http://www.umweltbundesamt.de/bauprodukte/dokumente/AgBB-Bewertungsschema2008.pdf
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht, Übung, Praktikum
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Studienarbeit, Klausur: 60 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Taschenrechner
Zulassungsvoraussetzungen	--



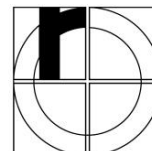
Teilmodul Nr. IAB 25.12	CAD3B – Vectorworks Aufbaukurs
Dozent	Prof. Betz, LB Rex
Ziel	Vertiefung der CAD-Kenntnisse in Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> • 3-D-Volumenkörper • Animation und Rendering • Gebäudemodell • Kalkulation
Inhalt	Siehe Ziel
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Skript der Dozenten
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS Übung
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfung / Studienarbeiten
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Skripte der Dozenten
Zulassungsvoraussetzungen	keine



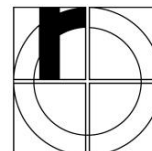
Teilmodul Nr. IAB 25.13	Programmieren für Ingenieure
Dozent	LB Zeitner
Ziel	Die Studenten sollen die Grundlagen der Programmierung am Beispiel der Programmiersprache C# erlernen. Dies erfolgt durch viele Übungsbeispiele und der selbständigen Erstellung und Präsentation eines Projektes während des Semesters.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Programmierkonstrukte (Schleife, Bedingungen, Funktionen, ...) • Übungsbeispiele zur Theorie • Erstellung eines eigenen Projektes mit Präsentation • Als Entwicklungsumgebung wird Visual Studio verwendet, das im Rechenzentrum installiert ist.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Visual Studio Hilfe
Zielgruppe	IAB 4,6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS seminaristischer Unterricht
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Studienarbeit
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	keine
Zulassungsvoraussetzungen	keine



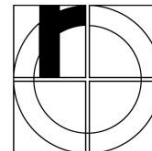
Teilmodul Nr. IAB 25.14	Energieeffizientes Bauen
Dozent	Prof. Dr. Krause
Ziel	Die Studierenden sollen Kenntnisse über die wichtigsten Möglichkeiten der rechnergestützten Verfahren zur Planung energieeffizienter Gebäude erhalten. Die erworbenen Kenntnisse werden direkt an konkreten Beispielen aus dem Neubau und der Sanierung angewendet. Aktuelle Kenntnisse zur Energieeffizienz werden vermittelt.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien des energieeffizienten Bauens • aktuelle Normen und Verordnungen • Verfahren der EnEV, der DIN 18599 sowie der Passivhausprojektierung • energetische Bewertung von Maßnahmen zur Verbesserung der wärmedämmenden Hülle in Zusammenhang mit der Gebäudetechnik • Energieausweise für Neubau und Bestand • Projektierung eines kleinen Passivhauses
Literatur	--
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	1 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Übung
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	PStA
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	--
Zulassungsvoraussetzungen	keine



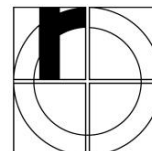
Teilmodul Nr. IAB 25.15	CAD3C- CAD in der Konstruktion (imos)
Dozent	Prof. Friedl
Ziel	Die Studenten lernen das rechnergestützte Konstruieren von dreidimensionalen Einzelmöbeln und Inneneinrichtungen unter Einsatz der Branchen CAD-Software Imos 3D.
Inhalt	Mittels der 3D Software für den Möbel- und Innenausbau der imos AG <ul style="list-style-type: none"> • Erzeugen von maßvariablen Möbelkonstruktionen • Ableitung von Einzelteilzeichnungen/ Schnitten/ Explosionszeichnungen • Erstellung von Schnitt- und Stücklisten • Erstellen von Variantenkonstruktionen durch Variablentausch • Erstellen von Raumplanungen und visueller Darstellung mit Hilfe von Bibliotheken • Generierung der maschinenspezifischen CNC-Daten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • IMOS-Handbuch • Skript des Dozenten
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS Übung
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Projektarbeit 30% Schr. Prüfung 70%
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	alle, außer Datenträger
Zulassungsvoraussetzungen	keine



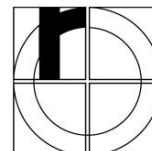
Teilmodul Nr. IAB 25.16	Gebäudeautomation
Dozent	Prof. Dr. Krödel
Ziel	<p>Die Studierenden verstehen sowohl den Nutzen als auch den Planungs-, Installations- und Betriebsaufwand der Gebäudeautomation (GA). Trends im Umfeld von Smart Buildings können von den Studierenden analysiert, bewertet und beurteilt werden. Mit dem Wissen sind sie in der Lage, beliebige Ansprechpartner fachkompetent zu beraten.</p> <p>Die wichtigsten Fachbegriffe bzw. Komponenten der Gebäudeautomationssysteme werden verstanden und Funktionsweisen können erklärt werden. Strukturierte Prozesse zur Bedarfsermittlung für sowohl Anforderungen aus Nutzersicht als auch Anforderungen an die Energieeffizienz werden sicher angewendet.</p> <p>Zudem können die Studierenden herstellerneutrale Anforderungen (Lastenhefte) bzw. im Rahmen von weiteren Planungsschritten Komponentenlisten und Funktionsplanungen erstellen.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von Anforderungen an die Gebäudeautomation (sowohl aus Nutzersicht als auch in Bezug auf die Energieeffizienz) • Beurteilung der Energieeffizienz durch Gebäudeautomation auf Grundlage der DIN EN 15232 – d.h. Anwendung der Norm zur Ermittlung von Anforderungen als auch der Abschätzung des energetischen Einsparpotenzials • Querbeziehungen zwischen der Gebäudeautomation und gesetzlichen Vorgaben wie u.a. EnEV (Energie-Einspar-Verordnung), GEG (Gebäude-Energie-Gesetz) und DIN V 18599 • Strukturen und Ebenen der Gebäudeautomation • Technologieübersichten und –vergleiche inkl. • standardisierter Gebäudeautomationssysteme • Planungsprozess für Anforderung aus Nutzersicht • Datenkommunikation am Beispiel relevanter Protokolle und Bus-Systeme • Übliche Strukturen von Heizungs-/Lüftungs-/Klimaanlagen sowie einfache Ermittlung des Anlagenschemas über Hilfsmittel • Planungsprozess für Anforderungen an die Energieeffizienz • viele Hilfsmittel zum Mitnehmen und Übertragen auf eigene Projekte (Checklisten, Leitfaden, Vorlagen etc.), Erstellung von funktionalen Beschreibungen)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Seitz, Speicherprogrammierbare Steuerungen • Merz/Hansemann/Hübner, Gebäudeautomation Vorlesungsunterlagen



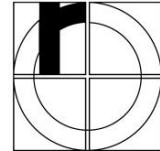
Zielgruppe	IAB 7
Semesterwochenstunden	2 SWS seminaristischer Unterricht
ECTS-Punkte	3
Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfung mit 60 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	Arbeitsblattsammlung der Vorlesung
Zulassungsvoraussetzung	--



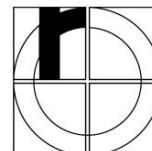
Teilmodul Nr. IAB 25.17	CNC Praktikum
Dozent	LB Beier
Ziel	Die Studenten sollen den Umgang mit einem modernen Bearbeitungszentrum erlernen. Die Programmierung erfolgt mit dem Werkstatt orientierten Programmiersystem „WoodWOP“.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick der Programmierung: <ul style="list-style-type: none"> - WOP (Werkstatt-Orientiertes Programmiersystem) - Postprozessor - DIN 66025- • Programmierung mit WoodWOP: <ul style="list-style-type: none"> - einführende Beispiele - Import von AutoCAD-Geometrien • Werkzeugvermessung: <ul style="list-style-type: none"> - Systeme - Verwaltung am BAZ • Praktisches Arbeiten am BAZ • Abschließende Ausarbeitung einer Fräsaufgabe und deren Umsetzung am BAZ, d.h. Fräsen
Literatur	--
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	1 SWS seminaristischer Unterricht 1 SWS Praktika
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	LN
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	keine
Zulassungsvoraussetzungen	keine



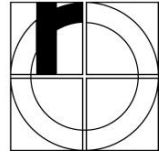
Teilmodul Nr. IAB 25.18	Verhandlungsendlich
Dozent	S. Cavill
Ziel	Fähigkeit, gesprochenes und geschriebenes Englisch mit all-gemeinsprachlichen und fachlichen Inhalt zu verstehen sowie die Fertigkeit, die englische Sprache in Wort und Schrift so-wohl all-gemeinsprachlich als auch fach-und berufsbezogen anzuwenden
Inhalt	Englischsprachige Konversation: Small Talk und Diskussion Meetings und Verhandlungen: Terminvereinbarung, Teilnah-me und Vorsitz führen an einer Besprechung oder Verhand-lung Englischsprachiger Schriftverkehr: Emails oder Kurzbericht Englische Grammatik : Verb- und Zeitformen, Konditional
Literatur	Zweisprachiges Wörterbuch Einsprachiges Wörterbuch
Zielgruppe	IAB 6,7
Semesterwochenstunden	2 SWS seminaristischer Unterricht
ECTS-Punkte	2
Prüfungsleistung	Klausur 90 min
erlaubte Hilfsmittel in der Prü-fung	keine
Zulassungsvoraussetzungen	keine

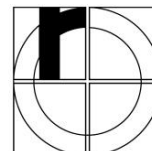


Teilmodul Nr. IAB 25.19	QM im Innenausbau
Dozent	Prof. Rolf Staiger
Ziel	<p>Die Teilnehmer kennen die einschlägigen Grundlagen und Begriffe des Qualitätsmanagements (Grundlage bildet das System ISO 9000 ff), kennen wichtige Werkzeuge des Qualitätsmanagements und können sie anwenden. Die Teilnehmer erarbeiten an einem Fallbeispiel einzelne Beispiele für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • prozessorientierte Methoden des QM • führungsorientierte Methoden des QM • Auditfragen und einfache Auditübung • QM-Dokumentation (einzelne
Inhalt	<p>Einteilung in Gruppen (à 3...4 Teilnehmer), jede Gruppe bekommt eine „Fallbeispiel-Firma“, an der die Themen und Inhalte erarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was steht in der ISO 9001 drin? • Welche Prozesse gibt es im Unternehmen, und wie muss die Qualität im Prozess gesichert werden? • Welche konkreten QS-Maßnahmen sind am Arbeitsplatz erforderlich? • Wie wird das QM-System dokumentiert? • Wie lässt sich das QM-System aufrechterhalten und weiterentwickeln? • Welche Aufgabe hat dabei die Unternehmensleitung? • Welche speziellen Werkzeuge und Methoden lassen sich einsetzen? <p>Jede Gruppe stellt Ihre Arbeitsergebnisse vor und erstellt daraus eine ausgearbeitete Unterlage (Studienarbeit). Jedes Gruppenmitglied ist für bestimmte Teile der Ausarbeitung verantwortlich. Die Note setzt sich zusammen aus Bewertung der Unterlage + Ergebnis einer kleinen Prüfung.</p>

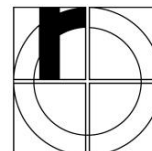


<p>Literatur</p>	<p>[0] Manuskript:</p> <p>[1] DIN EN ISO 9000 Qualitätsmanagementsysteme - Grundlagen und Begriffe</p> <p>[2] DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagementsysteme - Anforderungen</p> <p>[3] DIN EN ISO 9004 Leiten und Lenken für den nachhaltigen Erfolg einer Organisation - Ein Qualitätsmanagementansatz</p> <p>[4] DIN EN ISO 19011 Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen</p> <p>[5] Masing W. (Hrsg.); Handbuch Qualitätsmanagement; Hanser Verlag</p> <p>[6] Kamiske G.F., Brauer J.-P.; Qualitätsmanagement von A-Z; Hanser Verlag</p> <p>[7] Neumann; Führungsorientiertes Qualitätsmanagement; REFA-Fachbuchreihe; Hanser-Verlag</p> <p>[8] Dietrich, Conrad; Anwendung statistischer Qualitätsmethoden; REFA-Fachbuchreihe, Hanser-Verlag</p> <p>[9] Timischl; Qualitätssicherung - Statistische Methoden; Hanser-Verlag</p> <p>[10] Haist, Fromm; Qualität im Unternehmen; Hanser Verlag</p> <p>[11] Kamiske; ABC des Qualitätsmanagements; Hanser Verlag</p> <p>[12] Zollondz; Grundlagen Qualitätsmanagement; R. Oldenbourg-Verlag</p> <p>[13] Wagner, Käfer; PQM Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, Hanser-Verlag</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>IAB 6,7</p>
<p>Semesterwochenstunden</p>	<p>2 SWS seminaristischer Unterricht</p>
<p>ECTS-Punkte</p>	<p>2</p>
<p>Prüfungsleistung</p>	<p>StA, SchrP</p>
<p>erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung</p>	<p>keine</p>
<p>Zulassungsvoraussetzungen</p>	<p>keine</p>

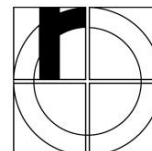




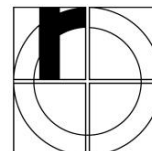
Modul Nr. IAB 26	Bachelorarbeit
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Bachelorarbeit
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	--
Modulverantwortlicher	Prof. Betz
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	12
Gesamtworkload	360 Stunden
Semesterwochenstunden	--
Zulassungsvoraussetzung	entsprechend SPO und RaPO
Dozent	Betreuer Bachelorarbeit
Ziele des Moduls	Die Studenten sollen die Fähigkeit erwerben, ein praxisbezogenes Problem aus dem Gebiet des Studiengangs selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch zu bearbeiten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Themenabhängig
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse, je nach Themenstellung
Zielgruppe	IAB 7
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit, Kolloquium (30 min)
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	--



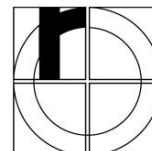
Modul Nr. IAB 27	Praktisches Studiensemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Praxis
ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen • Praxisphase
Modulverantwortlicher	Prof. Friedl
Unterrichtssprache	deutsch
Zahl an ECTS-Punkten	30
Gesamtworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 30 Stunden • häusliche Vor- und Nachbereitung, Praktikum: 870 Stunden
Semesterwochenstunden	2
Zulassungsvoraussetzung	entsprechend SPO
Ziele des Moduls	Einblick in die ingenieurmäßige Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Lösung von Aufgaben aus dem Gebiet des Innenausbau. Einblick in die technischen und organisatorischen Zusammenhänge des Betriebes. Einblick in soziologische Probleme des Betriebes. Kennenlernen der ingenieurmäßigen Tätigkeiten im Bereich der Planung, Herstellung und Bauabwicklung von Objekten des Innenausbau. Anwendung und Vertiefung der in der bisherigen Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
Prüfungsleistung	Teilnahme, Praxisbericht, mündliche Prüfung



Teilmodul Nr. IAB 27.1	Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen
Dozent	Verschiedene interne und externe Dozenten
Inhalt	<p>Vorbereitende und begleitende Veranstaltung um den Studierenden einen Einblick in die praktische Tätigkeit zu bieten, sowie theoretische Grundlagen für das Praktikum zu vermitteln.</p> <p>Je nach Aushang für das jeweilige Semester, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung und Schriftverkehr im Betrieb • Wissenschaftliche Arbeitstechniken • Präsentationstechniken • Anwendervorträge von Firmen • Sicherheit am Bau <p>Die Lehrveranstaltungen werden durch eine einwöchige Exkursion zu Unternehmen und Baustellen ergänzt. Die Exkursion führt zu einem Einblick in die technischen und organisatorischen Zusammenhänge in Betrieben und auf Baustellen.</p>
Literatur	--
Zielgruppe	IAB 4
Semesterwochenstunden	2 SWS Seminaristischer Unterricht
Prüfungsleistung	Teilnahme
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	--

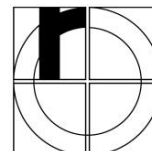


Teilmodul Nr. IAB 27.2	Praxisphase
Dozent	Prof. Friedl
Inhalt	<p>Besonders geeignet sind Tätigkeiten, die einen breiten Einblick vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei Planung, Konstruktion, Kalkulation, Herstellung und Fertigstellung von Objekten und Bauelementen des Innenausbau. • Mitarbeit in der Bau- und Projektleitung auf der Baustelle. • Mitwirkung bei der Angebotsbearbeitung und Arbeitsvorbereitung mit Kosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnung, • Mitarbeit bei der Zeit- und Organisationsplanung, Ausschreibung und Vergabe, Ablaufsteuerung und Koordination, Ablauf-, Kosten- und Ausführungskontrolle.
Literatur	--
Zielgruppe	IAB 5
Semesterwochenstunden	--
Prüfungsleistung	Praxisbericht, mündliche Prüfung
erlaubte Hilfsmittel in der Prüfung	--

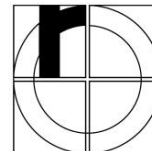


3 Arbeitsaufwand je Modul

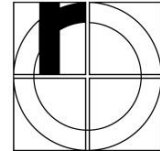
Nr.	Modul	SWS	Präsenzzeit in h	Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Hausarbeiten in h	Credit Points
1	Chemie und Bauchemie				
1.1	Chemie	2	30	30	2
1.2	Bauchemie	2	30	30	2
2	Mathematik und Statistik				
2.1	Mathematik	8	120	120	8
2.2	Statistik	2	30	30	2
3	Grundlagen der Bauphysik	8	120	120	8
4	Maschinentechnik und Metallkunde				
4.1	Maschinentechnik und Metallkunde	4	60	60	4
4.2	Holz- und Metallverarbeitung	3	45	45	3
5	Statik und Festigkeitslehre	6	90	90	6
6	Werkstoffkunde				
6.1	Werkstoffkunde Holz	4	60	60	4
6.2	Werkstoffkunde Kunststoffe	2	30	30	2
6.3	Praktikum Werkstoffkunde	1	15	15	1
7	Baustoffkunde	4	60	60	4
8	Technisches Zeichnen und Darstellende Geometrie	4	60	60	4
9	Betriebswirtschaftslehre				
9.1	Betriebswirtschaftslehre 1	2	30	30	2
9.2	Betriebswirtschaftslehre 2	2	30	30	2
10	Bauinformatik und CAD				
10.1	Bauinformatik	2	30	30	2
10.2	CAD 1	2	30	30	2
10.2	CAD 2	2	30	30	2
11	Hochbaukonstruktion und Raumlehre	4	60	60	4
12.	Konstruktive Bauphysik und Brandschutz				
12.1	Wärme-, Feuchte- und Schallschutz	5	75	75	5
12.2	Brandschutz	2	30	30	2



Nr.	Modul	SWS	Präsenzzeit in h	Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Hausarbeiten in h	Credit Points
13	Gebäudetechnik				
13.1	Gebäudetechnik 1	4	60	60	4
13.2	Gebäudetechnik 2	4	60	60	4
14	Fertigungstechnik	4	60	60	4
15	Planen und Darstellen	8	120	180	10
16	Möbel- und Innenausbau				
16.1	Möbel- und Innenausbau	5	75	135	7
16.2	Projektseminar Möbel- und Innen- ausbau	2	30	60	3
17	Oberflächen und Klebetechnik				
17.1	Oberflächen und Klebetechnik	4	60	60	4
17.2	Werkstoffchemie	2	30	30	2
18	Organisation				
18.1	Betriebsorganisation	2	30	30	2
18.2	Baubetrieb und Bauabwicklung	2	30	30	2
19	Ausbau und Trockenbau				
19.1	Ausbau und Trockenbau	6	90	120	7
19.2	Projektseminar Ausbau und Trocken- bau	2	30	90	4
20	Baurecht	4	60	60	4
21	Projektmanagement				
21.1	Projektmanagement	2	30	30	2
21.2	Projektseminar Projektmanagement	2	30	60	3
22	Tragwerke, Befestigungstechnik und Glasbau				
22.1	Tragwerkslehre und Befestigungs- technik	7	105	105	7
22.2	Bauen mit Glas	2	30	30	2
23	Unternehmensplanung				
23.1	Unternehmensplanung	6	90	90	6
23.2	Personalmangement	2	30	30	2
23.3	Projektseminar Unternehmenspla- nung	3	45	135	6
24	Allgemeinwissenschaftliche Wahl- pflichtfächer	2	30	30	2



Nr.	Modul	SWS	Präsenzzeit in h	Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Hausarbeiten in h	Credit Points
25	Fachwissenschaftliche Wahlpflicht- fächer	8	120	180	10
26	Bachelorarbeit	0	0	360	12
27	Praxisbegleitende Lehrveran- staltungen				
27.1	Praxisbegleitende Lehrveranstal- tungen	2	30	120	5
27.2	Praxisphase	0	0	750	25
		154			180



4 Modulplan

Modulplan Studiengang Innenausbau



CP	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	Σ
1. Sem.	Chemie und Bau-chemie (4 CP)		Grundlagen der Bauphysik (8 CP)			Mathematik und Statistik (10 CP)				Planen und Darstellen (10 CP)			TZ und Darst. Geom. (4 CP)		Maschinen-technik und Metallkunde (7 CP)			Werkstoff-Kunde (7 CP)			Statik und Festigkeits-Lehre (6 CP)			29								
2. Sem.	Konstruktive Bauphysik und Brandschutz (7 CP)		Möbel- und Innenausbau (10 CP)							Fertigungs-technik (4 CP)		BWL (4 CP)		Organisation (4 CP)			Bau-stoff-Kunde (4 CP)		Bauinformatik und CAD (6 CP)		Wahlpfl.-fächer (2 CP)		29									
3. Sem.	Hochbaukonstr. und Raumlehre (4 CP)		Gebäudetechnik (4 CP)		Ausbau und Trockenbau (11 CP)							Baurecht (4 CP)		Projektmanagement (5 CP)		Wahlpfl.-fächer (4 CP)		31														
4. Sem.	Praxissemester																														30	
5. Sem.	Gebäudetechnik (4 CP)		Tragwerke, Befestigungstechnik und Glasbau (9 CP)				Oberflächen- und Klebetechnik (6 CP)			Projektmanagement (5 CP)			Wahlpfl.-fächer (4 CP)		30																	
6. Sem.	Bachelorarbeit (12 CP)							Unternehmensplanung (14 CP)							Wahlpfl.-fächer (6 CP)			30														
7. Sem.																															210	

Jedes Feld entspricht einem Modul. Die farbliche Zuordnung zeigt die Gruppierung der einzelnen Module nach übergeordneten Themenfeldern:

Math.-naturw. Grundl.	Planungsgrundlagen	Fertigungstechnik	Konstruktionsgrundl.	Konstruktion	Wirtschaftswiss. Grdl.	Wahlpflichtprogramm
-----------------------	--------------------	-------------------	----------------------	--------------	------------------------	---------------------